

Anzeigen:

Die hiesige Zeitung oder deren Raum 10 Wk., für auswärts 15 Wk. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch. 25 Wk. für auswärts 30 Wk. Beleggebühren per Zeile 10 Wk. 1905.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 30 Wk. Bringerlohn 10 Wk., durch die Post bezogen vierteljährlich 1.75 außer Porto. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 197.

Donnerstag, den 24. August 1905.

20. Jahrgang.

Das Wohnungsgeleß.

Wie schon mitgeteilt, wird auch in den letzten Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten vielfach davon Kenntnis gegeben, daß die verschiedensten Faktoren bemüht sind, das Arbeiterwohnungsweesen zu bessern. Die Arbeitgeber selbst gehen in immer größerer Zahl dazu über, für ihre Arbeiter dort, wo sich solche nicht vorfinden, geeignete Wohnungen zu bauen, die Arbeiter thun sich zusammen, um sich ein angenehmes Heim zu schaffen. Baugenossenschaften sind im ganzen Reich thätig, um meist unter Verzicht auf Gewinn zur Lösung des Wohnungsproblems beizutragen, öffentliche Korporationen, wie Berufsvereinigungen und Invalidenversicherungsanstalten, leihen Mittel her, die Gemeindefürsorge ebenfalls für ihre Angehörigen. Kurz, es entfaltet sich auf diesem Gebiete eine Thätigkeit, die ebenso erfreulich im Interesse der Arbeiter ist, wie sie der Herbeiführung des allgemeinen Friedens dient. Daß Reich und Einzelstaaten bei der Förderung des Arbeiterwohnungsbaues nicht zurückstehen und auch in Zukunft nicht zurückstehen, vielmehr immer von neuem Gelder zu dem gleichen Zwecke hergeben werden, ist schon bekannt. In einer nicht zu ferneren Zeit dürfte aber auch in anderer Richtung auf diesem Gebiet ein Fortschritt zu verzeichnen sein. Die früher aufgetauchten und mit großer Energie verfolgten Bestrebungen auf Herbeiführung eines Arbeiterwohnungsgeleßes haben einen Erfolg nicht erzielt, konnten es auch nicht, weil in den einzelnen Gegenden Deutschlands die einschlägigen Verhältnisse viel zu verschieden sind, als daß ein irgendwie einschneidendes, auf sie alle anwendbares Gesetz hätte erlassen werden können. Dagegen wurde den Einzelstaaten das Betreten dieses Weges überlassen. Bekanntlich ist auch in Preußen der Entwurf eines Arbeiterwohnungsgeleßes vor einiger Zeit veröffentlicht und damit der allgemeinen Kritik unterbreitet worden. Diese ist in dem auch in sehr reichem Maße erfolgt. Es hat sich ein sehr umfangreiches Material angesammelt, das gesichtet und gewürdigt ist. Auf Grund der dabei erzielten Ergebnisse ist man an den zuständigen Regierungsstellen zu einer Umarbeitung des Wohnungsgeleßentwurfes übergegangen. Die zu handhabende Materie ist, wie der veröffentlichte erste Entwurf selbst zeigt, überaus schwierig. Die zu machenden Vorarbeiten erfordern eine Prüfung auf ihre Wirkung nach den verschiedensten Richtungen. Die entsprechenden Arbeiten sind jetzt so weit gefördert, daß wenigstens die Hoffnung besteht, daß es werde der Wohnungsgeleßentwurf in der nächsten Tagung an den preussischen Landtag gebracht werden. Ob dies thatsächlich geschehen kann, wird allerdings nicht bloß von der Fertigstellung des Entwurfs, sondern auch von den allgemeinen geschäftlichen Dispositionen für die nächste Landtagstagung abhängen.

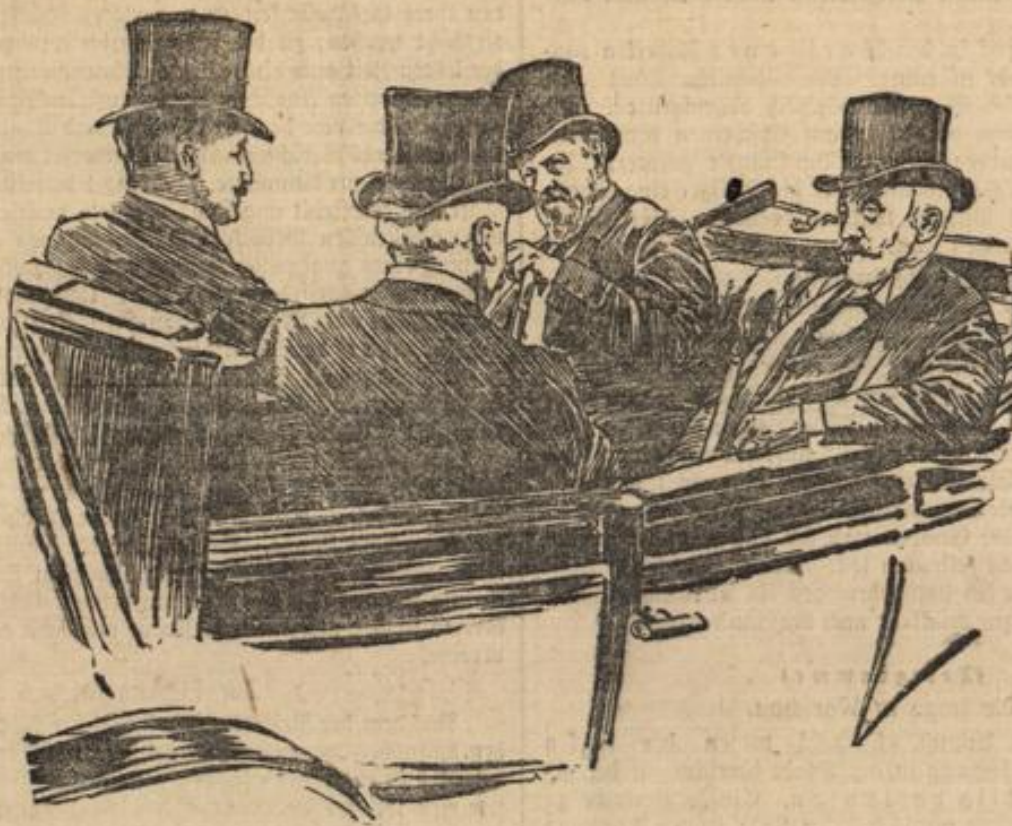
Die Friedenskonferenz.

Die entscheidende Sitzung.

Die bekanntlich am gestrigen Dienstag stattfinden sollte, fiel aus, angeblich, weil die Protokolle über die bisherigen Sitzungen noch nicht festgestellt sind. Auch die heutigen Sitzungen werden wahrscheinlich ganz mit einem Vergleich der beiderseitigen Protokolle ausgefüllt werden, sodas der Wiedereintritt in die wirklichen Verhandlungen erst am Donnerstag stattfinden dürfte.

sedert im Marinearsenal abgehalten. Da die Herren wahrscheinlich keine Eile mit der Entscheidung haben, werden sie die kompromittierte Lage nochmals eingehend besprochen haben. Bitte hatte zuerst die Anwesenheit des dritten Mannes bestritten — jetzt wird sie sogar amtlich zugegeben!

Inzwischen ist die Stimmung wieder auf den Gefrierpunkt gesunken. Das einheitliche Betonen der russischen Delegierten, Rußland könne keine weiteren Konzessionen machen, stimmt pessimistisch. Einige Japaner sagten, die russische Regierung



Der tiefere Grund des Ausfallens der gestrigen Sitzung ist wahrscheinlich der, daß die Russen weitere Petersburger Instruktionen, ob ein Nachgeben in gewissen Punkten möglich ist, erwarten.

Bei der Friedenskonferenz in Portsmouth

richtet sich das lebhafteste Interesse auf die Vertreter des Japans, auf Witte und Baron von Rosen, die unser Bild während einer Ausfahrt zeigt.

Der dritte Mann.

Gestern früh wurde eine Konferenz zwischen dem Baron von Rosen, Witte und einem Vertreter des Präsidenten Roo-

seine die Lage in der Mandschurei falsch zu beurtheilen und durch das Versagen von Konzessionen die Verhandlungen scheitern zu lassen. Auch Witte äußerte seine Furcht, Roosevelts Intervention werde vergeblich sein. Der Minister führte ferner aus: Die gegenwärtige Situation scheint mir sehr gespannt und ich glaube nicht an die Möglichkeit des Friedens. Die japanischen Bedingungen sind für Rußland demüthigend. Die Japaner versuchen, wie ich glaube, die Verhandlungen in die Länge zu ziehen. Sie kommen mit Vorkerkungen im Vert des Protokolls, die eine Neudeutung des Manuskriptes erheischt. Ich kann nicht sagen, daß jede Hoffnung geschwunden sei, aber die Aussicht auf Frieden scheint mir so

Kleines Feuilleton.

Unser Magen. Wenn der Magen streift, dann streift gewöhnlich auch unser ganzer übriger Organismus, das ist ein Erfahrungssatz, und wir sollten daher bemüht sein, mit unserm „Magen“ immer auf „recht guten Fuß“ zu stehen. Das kann aber nur dann geschehen wenn wir denselben richtig pflegen, d. h. vernünftiggemäß behandeln, und gerade davon ist es bedauerlicher Weise die meisten Menschen fehlen, so daß Magenkrankheiten zu allen Jahreszeiten an der Tagesordnung sind. Worin aber besteht denn eigentlich die richtige Pflege und Behandlung des Magens? wird der geneigte Leser wohl fragen können, zu fragen. Nun, wir wollen die Antwort in dieser Beziehung trägt viel zur Gesunderhaltung des Magens bei. In zweiter Linie beherzige man das Sprichwort: „Was gefasert ist halb verdaut.“ Je mehr wir die Speisen vor dem Hinabschlucken zerhacken, desto weniger Arbeit verurtheilt wir unsern Magen. Was wir essen, soll nie übertrieben heiß, was wir trinken, nie besonders kalt sein. Die Getränke, Suppen, um sich zu erwärmen, glühend heiß, Gelee, um sich abzukühlen, eiskalt zu sich zu nehmen, hat man manchen Menschen magenkrank gemacht. Man trinke nie mehr als während des Essens, um den Magensaft, der die Verdauung bewirkt, nicht allzusehr zu verdünnen, auch wenn man nie so lange, bis man einfach „nicht mehr kann“, man soll vielmehr dann aufhören, wenn es einem am besten schmeckt. Das sehr feine und stark gewürzte Speisen an den Magen hö-

here Anforderungen stellen, als kräftige, aber reizlosere Kost, ist bekannt und bedarf keiner besonderen Erwähnung, doch braucht sich ein Mensch mit gesundem Magen auch nicht bei jedem Gericht ängstlich zu fragen: Ist das auch nicht zu schwer? Wird mir das bekommen? — Nach dem Einnehmen der Mahlzeit vermeide man es, sich geistig anzustrengen. Auch starke Bewegung des Körpers ist durchaus nicht angebracht. Früher pflegte man zu sagen: „Nach dem Essen sollst du stehen oder tausend Schritte gehen.“ Werfen wir das Sprüchlein zum alten Eisen. Häßlich auf den Magen wirken unmittelbar nach dem Essen auch Gemüthsregungen, Aerger, Schreck etc., doch ist es leider nicht immer möglich, dies zu vermeiden.

Die Bekämpfung des Mädchenhandels durch die Schule soll in Wien versucht werden. Dort haben sich in letzter Zeit die Fälle gehäuft, daß kaum dem schulpflichtigen Alter entwachsene Mädchen von Händlern verschleppt wurden. Da es die Eltern vielfach versäumen, ihre Töchter vor moralischer und physischer Verwahrung zu bewahren, so soll die Schule die nötige Aufklärung geben, indem künftig am Schlusse des Schuljahres alle zu entlassenden Mädchen in einem von geeigneten Lehrerinnen abgehaltenen Vortrage über die ihnen drohenden Gefahren belehrt werden. Die Lehrerinnen-Zeitung schreibt hierzu: „Wir denken uns diese nicht in Form eines Vortrages — das müßte ein pädagogisches Meisterstück sein und stets eine eigene Sache. Wir denken uns vielmehr die Belehrung in der Form, daß jedes Mädchen, bei dem uns die Aufklärung durch die Schule notwendig und angebracht erscheint, beim Verlassen derselben ein Buch erhält, in dem ausführlich und in einbringlicher, musterhafter Form dem jungen Mädchen ans Herz gelegt wird, was es wissen und was es meiden soll. In solcher Schrift kann mehr gesagt werden, als in einem Vortrage und über gewisse Dinge kann man sich schriftlich leichter äußern als mündlich.“

Zwei Millionen Francs unterschlagen. Die von dem Bankhalter Jean Francois Galley in Paris zum Nachtheil des Comptoir d'Escompte gemachten Unterschlagungen belaufen sich, wie bereits kurz gemeldet, auf zwei Millionen Francs. Galley, der das bescheidene Gehalt von 300 Franken monatlich bezog und mit seiner jungen Frau in Neuilly eine Wohnung zum Preise von 600 Franken jährlich innehatte, verschwendete mit seiner Maitresse Celine Merelli große Summen. In dem fürstlichen Quartier, das er in der Rue Francois Premier für sie hatte möbliren lassen, trat er unter dem Namen Baron de Graval auf. Seine Flucht bewerkstelligte er, indem er am 1. August sich Urlaub für zwei Wochen nahm. So hatte er einen Vorsprung, den er in folgender Weise ausnützte: Er fuhr im Automobil nach Le Havre. Die Merelli folgte ihm dorthin mit der Eisenbahn. Ihr Gepäck bestand in 76 Kisten, die hauptsächlich Kleidungsstücke, aber auch Konserven und seine Weine enthielten. In Havre mietete Galley die Nacht „Catharina“, die englische Flagg führt, auf drei Monate für einen Preis von 45 000 Franken, den er im voraus zahlte, er gab an, daß er eine Reise um die Welt machen wolle. Dem Schiffpersonal zahlte er doppelten Sold auf eine Woche voraus. Die „Catharina“ ist seitdem in das Balmar gesehen worden, wo sie sechs Stunden zubrachte, um Havarien auszubessern, die sie bei einem Sturm im Golf von Biscaya erlitten hatte. Man vermutet, daß sie kurz nach Buenos Ayres genommen hat. Die Merelli hat im vorigen Jahre in Begleitung eines reichen Brasilianers eine Veranlassungsfahrt nach Südamerika unternommen. Von dieser Reise war sie hoch entzückt, und es besteht daher die Wahrscheinlichkeit, daß sie dieselben Küsten wieder mit ihrem neuen Geliebten aufsuchen will.

Warum sind die Zähne so teuer?

gering, daß ich sie gleich Null betrachte. Bitte dementierte ferner folgende drei Punkte: 1) daß Roosevelt ein Schiedsgericht vorgeschlagen habe, 2) daß er, Witte, außer seinen ursprünglichen Anweisungen neue aus Petersburg empfangen habe, 3) daß Roosevelt den Rückauf von Sachalin angeregt habe.

Nach Washington gelangte Depeschen besagen mit aller Entschiedenheit, daß die Friedenskonferenz scheitern wird, wenn Rußland bei seinem Entschluß beharrt, keine Kriegsentuschädigung zu bezahlen.

(Telegramme.)

Paris, 23. August. Aus Portsmouth meldet man, die Delegierten beider Parteien sprachen sich Interbiernern gegenüber dahin aus, daß sie erwarten, übermorgen so oder so die Arbeiten der Konferenz zu beenden. — Im Uebrigen sind positive Angaben nicht zu erlangen. Doch seien zwei unbestätigte Gerüchte erwähnt, welche besagen, die Japaner verschleppen in Erwartung eines Angriffes Oyamas die Verhandlungen und ferner habe Roosevelt bei dem Jaren angefragt, ob er willens sei, dem Rathe der Großmächte Gehör zu schenken.

Stössel klagt.

Petersburg, 23. August. General Stössel hat gegen die Urheber der russischen Zeitungsartikel, die ihn wegen seiner Haltung in Port Arthur angriffen, Klage erhoben.

Die Unruhen in Rußland.

In Petersburg verhaftete die Polizei den Staatsrath und hohen Beamten im auswärtigen Amte Gwald, welcher angeklagt wird, an den revolutionären Untrien beteiligt gewesen zu sein. Aus dem gleichen Grunde wurden Professor Milakow und seine Frau verhaftet.

Unter den Kosaken macht sich infolge ihrer Geranziehung zum Polizeidienst eine Unstimmung geltend. Die Mobilisierung von 6 Regimenten war nur möglich, nachdem man den Leuten die Versicherung gegeben hatte, daß sie zu dem in ihren Augen entehrenden Polizeidienst nicht verwendet werden würden.

Der Generallieutenant in den Warschauer Fabriken dauert fort. Die Stadt ist ruhig. Der südöstliche Theil von Rußisch-Polen ist von Warschau gänzlich abgeschnitten. Die Mütter wurden durch die Seher am Erscheinen verhindert. Gestern Mittag wurden mehrere Bankhäuser gesperrt. In den Bureaus der Diskontobank hielt die Polizei eine Durchsuchung ab. Zwei Beamte wurden verhaftet. Es finden massenhafte Arrestationen statt.

Die Reidsduma

soll, wie aus guter Quelle versichert wird, gleich nach ihrer Eröffnung folgende Fragen zur Erledigung bringen: Die Lage der Städte, die Bauernreform, die Judenfrage, Einführung und Verpflichtung zur Lehrthätigkeit, Wanderung der Lage der Semstwo. Die Nachricht von einer bevorstehenden Amnestie wird heute von der „Ruß“ aufrecht erhalten. Nach der Behauptung dieses Blattes würden demnächst Personen amnestiert werden, die auf administrativem Wege bestraft worden sind, während der Gnadenfrist sich auf gerichtlich verurtheilte Personen nicht erstrecken soll. Gleichzeitig sollen zahlreiche Personen, die sich nothgedrungen im Auslande aufhalten, die Erlaubnis zur Rückkehr nach Rußland erhalten.

(Telegramme.)

Die Lage in Warschau.

Warschau, 23. August. Obwohl wegen der starken Streikagitation Aufregung in der Stadt herrscht, ist der gestrige Tag unblutig verlaufen. Einige Versuche zu Kundgebungen wurden vereitelt. In Loz ist der Ausstand allgemein. — In Biabanice fand eine Demonstration statt, ohne daß es zu einem Zusammenstoß kam. — Die Lage bei der Warschau-Wiener Bahn ist noch unsicher. Die Tagesblätter sind nicht erschienen.

Verurtheilte Berufung.

Petersburg, 23. August. Das Oberkriegsgericht verwarf die von Prossoge, dem Mörder des Gendarmier-Obersten Ramarenko, gegen das Todesurtheil des Kriegsgerichtes eingelegte Berufung.

Verhaftungen.

Petersburg, 23. August. Die Verhaftung des bekannten Historikers Paul Milukow erregt hier großes Aufsehen. Milukow hat in Westeuropa und in Amerika einen Rufus von Vorlesungen gehalten und ist bekannt als bedeutender Repräsentant der Partei der Konstitutionalisten und der Semstwo. Unter den zugleich mit ihm verhafteten Personen befinden sich zwei Professoren, ein Ingenieur und ein Arzt.

Ein Regierungsblatt.

Petersburg, 23. August. In Peterhof sollen für die Teilnehmer an den Beratungen der Reidsduma kunstvoll gearbeitete goldene Denkmünzen zur Verteilung kommen. Im Ministerium des Innern wird ein Projekt für ein großes politisches Regierungsblatt ausgearbeitet. Das neue offizielle Organ soll zum 1. Januar 1906 herauskommen.



• Wiesbaden, 23. August 1906.

Deutscher Katholikentag zu Strassburg.

Montag Abend fand ein Kommerz des Kartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen im Festsaal des Sängershauses statt, dem eine Andacht der Studenten

vorausging. An dem Kommerz beteiligten sich zahlreiche Reichstagsabgeordnete sowie der Weihbischof Born v. Bulach.

Die Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland, die gestern früh in der Festhalle abgehalten wurde, war außerordentlich stark besucht. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden: Fabrikbesitzer Brandts aus M. Gladbach eröffnet. Es folgte eine Ansprache des Landesvertreters des Volksvereins für Elsaß-Lothringen, Reichstagsabgeordneter Vonderheuer-Strassburg. Der Jahresbericht für das Vereinsjahr 1904-05 wurde von dem Generaldirektor Dr. Pieper aus M. Gladbach erstattet. Von Bedeutung war eine Rede des Reichs- und Landtagsabgeordneten Fehrenbach-Freiburg i. B. Er polemisierte gegen den krasen Egoismus der sich überall geltend macht. Ferner wandte er sich gegen die Glaubensphilosophie eines Nietzsche und dessen Herrenmenschenhum, gegen die Automobilisten, gegen eine gewisse Kunst, welche die Sittlichkeit gefährdet und gegen die verschiedenen kleinen Parteien. Weitere Ansprachen hielten Reichstags- und Landtagsabgeordneter Gröber, sowie der Landesvertreter des Volksvereins für Lothringen Abbe Lill-Metz, der die Grüns der französisch redenden Arbeiter Lothringens überbrachte. — Das Schlussswort hatte der zweite Vorsitzende Reichstags- und Landtagsabgeordneter Justizrat Trimborn.

In der Vormittags im Sängershaus abgehaltenen zweiten geschlossenen Versammlung des Katholikentages verlas der Präsident Erbprinz Löwenstein ein Telegramm, worin der Chef des Kaiserl. Zivilkabinetts, Lucanus, im Auftrage des Kaisers für das Kundgebungstelegramm des Katholikentages dankte und den Verhandlungen besten Erfolg wünschte, weiter ein solches des Statthalters Fürsten Hohenlohe-Langenburg, das den Wunsch ausdrückt, die Tagung möge zur Förderung der Eintracht unter den verschiedenen Konfessionen beitragen. Es erfolgte die Annahme verschiedener, vom ersten Ausschuss des Katholikentages vorbereiteten und empfohlenen Anträge, betr. den Bonifacius-Verein, die Canisius-Gesellschaft, die Missionsvereine katholischer Frauen und Jungfrauen. In der Diskussion wies ein österreichischer Ordensgeistlicher auf die Los von Rom-Bewegung hin; sie habe in einer Beziehung von ihrer Gefährlichkeit zwar verloren, dürfe aber nicht unterschätzt werden; zu der ursprünglich rein politischen sei in der letzten Zeit auch eine religiöse Bewegung gekommen. Von den vom zweiten Ausschuss für die sozialen Fragen beratenen Anträgen, die von dem Reichstags- und Landtagsabgeordneten Herold als Berichterstatter befürwortet wurden, gelangten Antrag 1—3 zur Annahme. Antrag 1 betrifft die Landwirtschaft und empfiehlt angesichts der stets wachsenden städtischen und industriellen Bevölkerung Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen den beiden großen Wirtschaftsklassen. Der landwirtschaftliche Berufsstand sei nach Möglichkeit zu verstärken; als Maßnahmen hierfür werden bezeichnet: intensiverer Betrieb, angemessene Wohnfahrtspflege. Verlangt wird hierfür neben der Thätigkeit der einzelnen sowie der Vereine und Genossenschaften, umfangreiche Staatshilfe und kommunale Fürsorge, insbesondere auch verstärkter Ausbau des Eisenbahnnetzes gerade in ländlichen Bezirken behufs Ansdluß dieser Bezirke an den großen Verkehr. Antrag 2 betrifft die Fürsorge für die Abwanderer vom Lande. Verlangt wird: systematische Fürsorge, Zusammenfassung in entsprechenden Standesvereinen. Antrag 3 empfiehlt die Förderung der katholischen Arbeitervereine in der neuzeitlichen Form möglichst reiner Standesvereine.

Zur Fleischnoth.

Nachdem der Reichskanzler sich außer Stande erklärt hat, den Wünschen wegen Erhöhung des russischen Schweinekontingents zu entsprechen, haben die oberhessischen Bürgermeister eine weitere Petition an den Reichskanzler gerichtet, in der sie eine nähere Begründung der Beschwerden geben und bitten, sie dem gesammten Staatsministerium zur Beiprächung zu unterbreiten.

Zum Bergarbeiterstreik.

Ueber tausend Personen unter Führung ausländischer Bauarbeiter sammelten sich gestern in Effen vor einem Neubau an, um die dort arbeitenden Italiener herunterzuholen. Die Polizei zerstreute die Menge und verhaftete mehrere Personen.

Demonstrationen.

Gestern kam es in Budapest zu argen Straßendemonstrationen und Schlägereien. Veranlassung dazu gab das große Rennen, bei dem angeblich Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind. Das Publikum bewarf die Jockeys mit Steinen. Als der Präsident des Klubs, Graf Batthyany, einschreiten wollte, wurde er mit Stockschlägen empfangen. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Die Nat.-Ztg. schreibt: Sollte für Ostafrika eine Ent-Überschreitung nötig werden, so ist der Reichskanzler nicht nur selbst der Ansicht, daß dann eine Einberufung des Reichstages nötig sei, sondern er hat auch alle ihm untergeordneten Beamten strengstens angewiesen, alles zu vermeiden, was irgendwie die Rechte des Reichstages verletzen könnte.

Die Dispositionen des für die Ausreise nach Ostafrika bestimmten Detachements sind geändert worden. Wie jetzt bestimmt wurde, werden die Mannschaften des 2. Gebotallions Mittwoch Nachmittag auf der Oststation eintreffen. Die Ausreise über Berlin wird am nächsten Freitag angetreten. Auf Anordnung des Reichs-Marineministers wurden alle Einjährig-Freiwilligen, die sich zur Beteiligung an dem Feldzug in Ostafrika gemeldet haben, zurückgewiesen. Man nimmt an, daß die Stationierung des Detachements im Schutzgebiet sich über die Dienstzeit der Einjährigen hinaus erstrecken wird.

Der nach Deutsch-Ostafrika bestimmte Kreuzer „Seeadler“ ging gestern von Hav nach Singapur ab. Der Kreuzer „Zetis“ der gleichfalls nach Deutsch-Ostafrika bestimmt ist, traf gestern in Singapur ein. Der Kreuzer „Buffard“ ging nach Mindana und Kina-Kiwindje weiter. Die Lage wird von Hamburger Exportfreien als sehr ernst angesehen.

Deutschland.

* Berlin, 22. August. Wie von maßgebender Seite versichert wird, entbehren alle Nachrichten von einer neuen Reise des Prinzen Heinrich nach Amerika jeglicher Begründung.



Nach dem Genus giftiger Pilze erkrankte in Berlin die Familie des Gärtners Frank in Weigwig bei Ohlau. Frank ist gestorben.

Grubenunglück. Aus Trier wird gemeldet: Auf dem Bergwerk Nordfeld Neumkirchen, wo kürzlich vier Menschen zu kommen sind, ereignete sich ein neues Unglück, drei Arbeiter wurden getödtet.

Eingleisung. Aus Meh, 22. August, wird gemeldet: Am Mittag 12½ Uhr entgleiten während der Fahrt des Saarländers Nr. 142 zwischen Courcelles und der brittleite und der letzte Wagen. Personen wurden verletzt. Der Zug fuhr mit geringer Verspätung weiter nach Jülich. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Opfer der Berge. Man meldet von Grindelwald, 22. August: Vom Wege abgetragene Touristen fanden am Oberen Grindelwald-Gletscher die Leichenteile eines wahrscheinlich im Jahr 1902 verunglückten deutschen Touristen. Auf der Leiche lag ein Militärpass auf den Namen Schulze-Bohnenburg-Bohnenburg. Die Leichenteile wurden nach Grindelwald gebracht.

Der Mörder seiner sieben Kinder. Der unter dem Namen des Erbmörders seiner Kinder verhaftete Gürtler Willa-Babenried bei Bruck in Bayern, der eingekerkert war, sein selbstverleitetes Kind durch Einbrücken des Achselgürtels ersticken ließ, hat nunmehr, ohne die geringste Reue zu zeigen, ein weiteres Geständnis dahin abgegeben, daß er alle sieben seiner früheren verstorbenen sieben Kinder bald nach der Geburt ermordet habe. Einzelne der Leichen der unglücklichen Wesen sind darum vor einiger Zeit auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in München ausgegraben und, soweit das noch möglich, gerichtsärztlich untersucht worden.

In der Sauggas-Explosion in Breslau, bei der die Berliner Ingenieur Dr. Otto Weder und Altmann bei der Untersuchung verunglückten Personen, nämlich der Ingenieur Bolgard von der Gasmotorenfabrik Deutz gestern Abend gestorben ist.

Feuer im Irrenhause. In dem Orte Camillac in der Nähe von Bordeaux brach eine Feuerbrunst im Irrenhause aus und zerstörte 15 Zellen. Die Insassen konnten gerettet werden. Der Schaden wird auf 30.000 Francs geschätzt.

Unwetter in Italien. Man meldet uns aus Mailand, 22. August: In den letzten Tagen haben Wolkenbrüche und Hagelschlag in der Umgebung von Vercelli und Brescia außerordentlichen Schaden angerichtet, dessen Höhe auf 6 Millionen geschätzt wird.

Automobilunglück. Ein Telegramm meldet uns aus Antwerpen, 22. August: Der Sohn des bekannten Millionärs Bell, ein Freund des Königs der Belgier, ist gestern auf einer Automobilfahrt ums Leben gekommen. Seine Schwester erlitten einen Schädelbruch, die übrigen Insassen wurden theils schwer theils leichter verletzt.



Aus der Umgegend.

+ Dohheim, 22. August. Herr Bürgermeister Rostel hat Morgen einen dreiwöchentlichen Urlaub an. Die Geschäfte des Bürgermeisters werden während dieser Zeit von dem Beigeordneten Wintermeyer, die des Standesamtes von dem Gemeinsekretär Müller wahrgenommen. — Am 9. und 10. Oktober wird durch den Eichmeister Herrn Warnede hierher eine große Revision der Maße und Gewichte stattfinden. Bis zu diesem Termin können diejenigen Gewerbetreibenden bei an Maße und Gewichten über die fortdauernde Richtigkeit zweifeln, diese dem Eichamt in Wiesbaden zur amtlichen Prüfung legen. Das Eichamt ist jeden Donnerstag Vormittag geöffnet. Der Unterricht der Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr beginnt mit dem 1. September.

• Aus dem Rheingau, 22. August. Der Kornschnitt ist seit einiger Zeit beendet. Der diesjährige Ertrag ist ein sehr guter zu nennen. Auf einem Morgen erntete man ungefähr 10 Garben, welche ca. 5 Centner Körner lieferten. Der gegenwärtige Stand der Weinberge im Rheingau ist als ein guter zu bezeichnen. Die Trauben sind ausgereift. Es wird nicht mehr lange dauern, bis dieselben in Wein übergehen. Frühtrauben sind keine Seltenheit mehr.

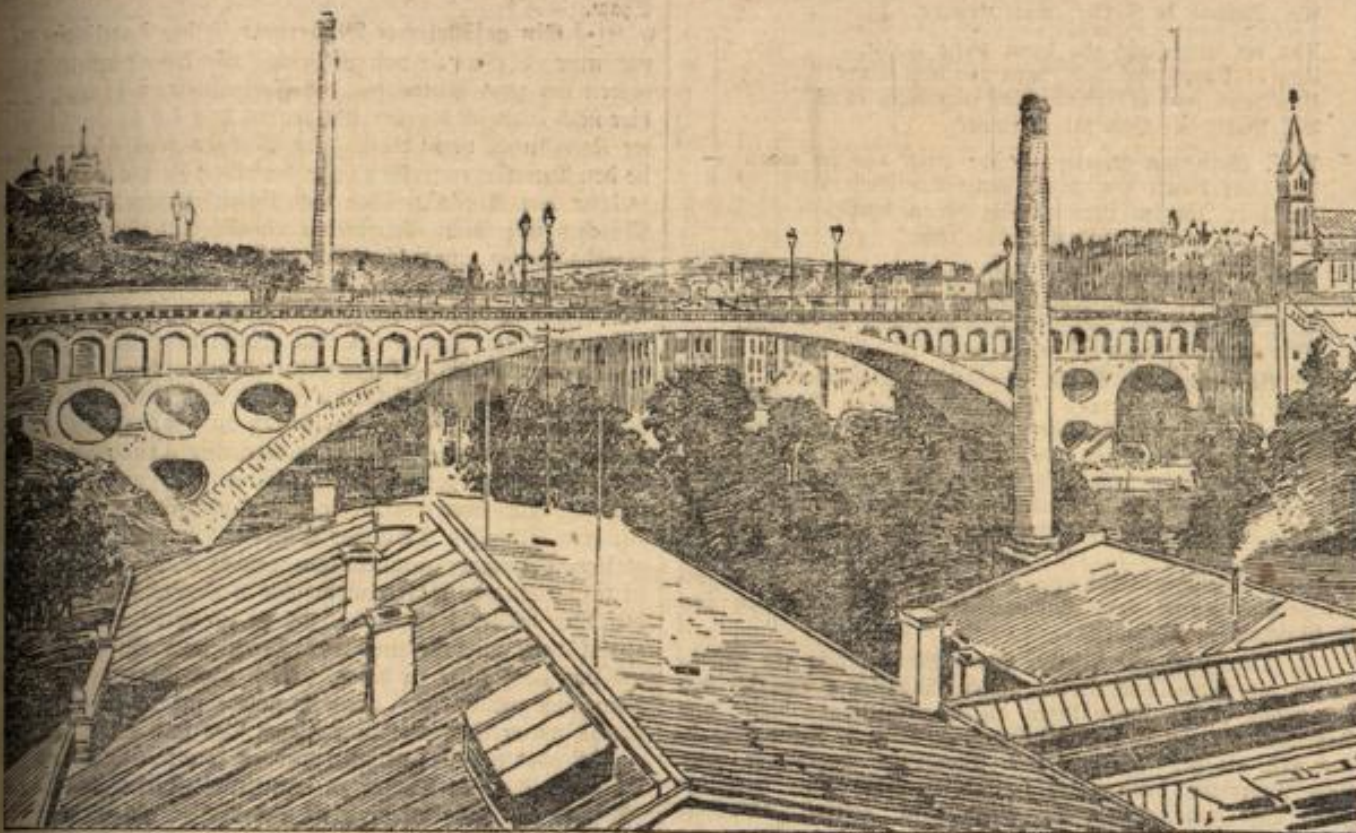
• Rastatt, 22. August. Der zur Radiobrennstoffung gehörige Büchsenmacherlehrling Schäfer aus Gonsenheim, dem der Einmarsch des hier seit voriger Woche einquartierten 1. Bataillons des Regiments Nr. 118 infolge Sturzes vom Rade ein Wundstich in die Brust drang, ist nicht, wie verschiedene Gerüchte meldeten, gestorben, sondern befindet sich im hiesigen „St. Wilhelm Heim“ auf dem Wege der Besserung. — Der 50. Infanterie-Brigade aus Mainz ist gestern Morgen kurz nach 11 Uhr hier eingetroffen und hat im „Hotel Suntrum“ Wohnung genommen. Im Ganzen sind zur Zeit in der Garnison ca. 1500 Einwohner zählenden Städtchen anwesend. Mann Militär einquartiert. Am 28. August findet das Manöver mit großem Gefechte in der Nähe von Vogel statt, zu sicherem Vernehmen nach der Kronprinz hier einreisen wird. Wie verlautet, wird sich der Kaiser in den Tagen vom 11. bis 13. September von Coblenz aus morgens per Automobil über Ems, Rastatt, Singhofen, Holzhausen a. d. Haide, Rastatt nach dem Marfall nach Kagenelbogen begeben.

Frankfurt, 22. August. Dem hiesigen Gensdarm Störmann gelang es die Thäter, welche am Sonntag Abend unterhalb der Stadt einen erst neu aufgestellten Wegweiser demolirten zu ermitteln. Es sind mehrere junge Burschen von Oberlahnstein, die im Herbst zum Militär eintreten sollen. Auch den an dieser Stelle postirten Bahnwärter, welcher dem Unfug ein Ende zu machen versuchte, beschimpften und bedrohten sie mit Gewalt.

Frankfurt, 22. August. Der Mangel an Fleisch und dessen hoher Preis beschäftigte gestern die Frankfurter Stadtverordneten. Die nach vierwöchiger Ruhepause wieder zusammentraten. Der sozialdemokratische Stadtverordnete Hüttemann und Genossen hatten folgenden Antrag eingebracht: 1. Der Magistrat und die Stadtverordneten möchten die Regierung ersuchen, die Grenzpreise für alle Fleisch- und Futtermittel aufzuheben. 2. Der Ma-

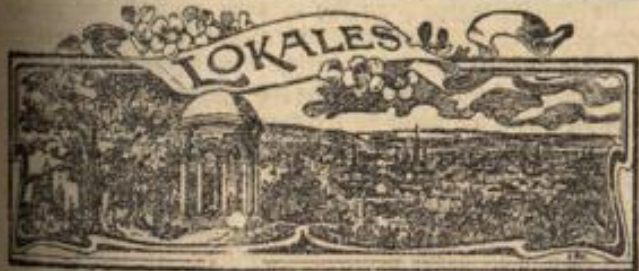
gistrat möge der Frage der kommunalen Fleischversorgung näher treten und prüfen ob sich in Frankfurt nicht eine städtische Fleischversorgung einrichten ließe. Stadlv. Dr. Quark beantragte dazu weiter die Errichtung einer kommunalen Fleischbank, deren Preise niedrig gehalten würden. Dadurch sollten die Metzger gezwungen werden, ebenfalls die Preise herabzusetzen. Ein Volkshaus Metzger theilte mit, daß bisher 30 Metzger hier ihren Betrieb einstellten. Die Schweinemetzger hätten beschloffen, durch umfangreiche Qualitätsverkäufe der Bevölkerung entgegenzukommen. Bürgermeister Geheimrath Dr. Varrentrapp erklärte, daß der Magistrat für Aufhebung der Grenzpreise für lebendes Vieh sei. Weitergehende Anträge billige der Magistrat nicht. Die Versammlung nahm den Antrag 1 an und lehnte alle übrigen Anträge ab.

Einweihung der weitest gespannten Massivbrücke der Welt.



Am 25. August wird im Beisein des Königs von Sachsen die Friedrich-August-Brücke in Plauen i. Vogtland dem Verkehr übergeben. Damit wird Deutschland um ein Bauwerk reicher sein, das von dem Können unserer deutschen Ingenieure Zeugnis ablegt. Die Brücke überspannt das tiefe Thal der

Schra, welches die Stadt Plauen in zwei Theile theilt; sie besteht aus einem kühnen Bogen von 90 m. Spannweite und verbindet in einer Höhe von 18 m. die bis jetzt getrennten Stadttheile.



Wiesbaden, 23. August 1905.

(Nachdruck verboten.)

Die Haftpflicht der Post.

Von Dr. jur. E. Koch.

Ebgleich heutzutage, im Zeitalter des Verkehrs, fast jebermann mehr oder weniger mit der Post und dem postalischen Verkehr in Berührung kommt, herrscht doch im Publikum und so- gar in Handel- und gewerbetreibenden Kreisen durchaus keine Klarheit darüber, wie es mit der Haftpflicht der Post bei den ihr obliegenden Geschäften steht. Jeunge dessen war die le- bensdienliche, die eine vor mehreren Jahren ergangene Entscheidung des Reichsgerichts in Hamburg in einem gegen den Reichshaus geführten Prozesse seiner Zeit in der Tagespresse und obwohl dieselbe durchaus im Einklange mit den ge- setzlichen Bestimmungen stand, wurde sie doch als „Aussehen erregend“ und „nicht nur die Kaufmannschaft, sondern auch jeden Mann im höchsten Grade interessirend“ bezeichnet und es sogar Anlaß und Stoff zu Zeitartikeln, in denen wieder einmal das Vorhandensein einer tiefen Kluft zwischen dem ge- wöhnlichen Rechtsgefühl des Volkes und einer dem modernen Leben entsprechenden Rechtsprechung“ festgestellt wurde. Wenn das Ur- theil Befremden erregte, so lag dies eben nur daran, daß sein Inhalt die genügende Gesetzeskenntnis fehlte. Die Vor- richtung, falls sie überhaupt einen berechtigten Kern gehabt ha- ben sollte, nicht die Rechtsprechung, sondern das Recht der Thatsachen, der jenem Erkenntnis zu Grunde lag, war folgender: Jemand hatte einen Fünzigmarkschein in einen Brief eingeklebt und diese Sendung einschreiben lassen. Der Brief gelangte zwar in die Hände des Adressaten, war aber vollständig verlegt und des Geldes beraubt. Der Absender be- schuldete von der Post auf dem Wege der Klage den für den Brief eingeschriebenen Sendungen gesetzlich bestimmten Be- ruf als Schadenersatz, wurde aber in zwei Instanzen abgewie- sen und zwar mit der Begründung, daß die Post nach dem Ge- setze nur für den Verlust, nicht für Beschädigungen einschrei- ben darf. Nun läßt sich nicht verkennen, daß diese Entscheidung den Laien wenigstens fragwürdig, weil er sich durch die Erlegung der Einschreibgebühr nach jeder Richtung und nicht nur für den Fall des völligen Verlustes der ganzen Sendung gesichert zu haben glaubt. Allein das Reichspostgesetz vom 28. Oktober 1871 bestimmt, daß der Absender nur beim Verluste, nicht aber bei Beschädigung oder Verzögerung einer Einschreibsendung Schadenersatz gegen die Post erheben kann. Das Reichspostgesetz hat aber in dieser Hinsicht die ausschließliche Richtschnur für die Regelung der Rechtsbeziehungen zwischen ihr und dem Pub- likum. Die Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Rechts des Handelsrechts finden daneben keine Anwendung. Denn es heißt in § 12 a. a. O.: „Eine weitere, als die im Postge- setze bestimmte Entschädigung wird von der Postverwaltung nicht geleistet.“ Grundsätzlich wird also eine Verpflichtung zum Schadenersatz abgelehnt, eine solche tritt nur da ein, wo sie im Postgesetze ausdrücklich ausgesprochen ist. Hierdurch ist der

Post ein Sonderstellung eingeräumt, und zwar wird sie theils günstiger, theils ungünstiger als ein das Transportgewerbe be- treibender Privatunternehmer behandelt. Liegt nämlich keiner der Fälle vor, in denen ihre Haftverbindlichkeit gesetzlich vorge- sehen ist, so ist sie haftfrei, selbst wenn der Schaden auf ein Verschulden ihrer Angestellten zurückzuführen ist, während in den übrigen Fällen ihre Haftung ohne Rücksicht auf ein etwaiges Verschulden derselben eintritt. Gleichwohl ist das Verschulden eines Beamten nicht ohne Bedeutung, da es wenigstens in nach Maßgabe der allgemeinen Vorschriften ersatzpflichtig macht. Würde z. B. in dem eben mitgetheilten Falle die Veranlassung des Einschreibbefehles dadurch ermöglicht worden sein, daß ihn der Briefträger einfach im Hausflure des Adressaten niederge- legt oder einer nicht empfangsberechtigten Person, etwa dem Dienstmädchen, ausgehändigt hätte, so würde er vom Adressa- ten mit Erfolg auf Erstattung der 50 A. verklagt werden können. Allein mit dieser Haftpflicht der Postbeamten ist praktisch dem Publikum nicht viel geboten, da einmal der in Anspruch Genommene häufig nicht zahlungsfähig sein, es andererseits aber nur ausnahmsweise gelingen wird, bei der großen Zahl von Beamten, durch deren Hände eine Postsendung zu gehen hat, das Verschulden eines einzelnen nachzuweisen. Wie wohl allge- mein bekannt sein dürfte, hat die Post hinsichtlich gewöhnlicher Briefe, Postkarten, Drucksachen, Zeitungen, Waarenmuster we- der für Verlust und Beschädigung noch für verzögerte Bestel- lung oder Beförderung aufzukommen (§ 6 des Postgesetzes). Erklären läßt sich dies sehr einfach dadurch, daß die Post sonst genöthigt sein würde, zu ihrer Sicherheit Vorkehrungen zu treffen, die das Publikum belästigen und die Schnelligkeit des Betriebes beeinträchtigen würden. Bei diesen Sendungen je- doch kommt es in erster Linie auf die Billigkeit, Leichtigkeit und Mäßigkeit der Beförderung, nicht aber auf die Sicherheit an, was auch bei der Veranlassung des Gesetzes im Reichstage den weitergehenden Wünschen der Minderheit entgegengehalten wurde. Ähnliche Erwägungen waren es auch, die bei Ein- schreibsendungen zum Ausschluß der Haftung für Beschädigun- gen geführt haben. Denn sollte hierfür Gewähr übernommen werden, so müßte die Post noch mehr Vorsichtsmassregeln tre- fen, z. B. das Gewicht der Sendung feststellen und ihren Ver- schluß durch Siegel zum Schutze gegen Entwendungen verlan- gen, wodurch eine weitere Erschwerung des Verkehrs hervorgeru- fen würde. Will sich der Absender hiergegen sichern, so steht ihm auch dazu ein Mittel zur Verfügung, er kann die Sendung unter Wertangabe aufgeben. Hierdurch genießt er einen dop- pelten Vortheil, da die Haftung nicht nur nach der Art des Schadens (Beschädigung, Verzögerung), sondern auch nach dem Umfang erweitert ist. Während nämlich beim Verlust einer Einschreibsendung ein festbestimmter Schadenersatz in Höhe von 42 A. (§ 10 Postges.) geleistet wird, dieser freilich ohne Rück- sicht darauf, ob die verloren gegangene Sendung wirklich diesen Werth hatte, hat der Absender einer verloren gegangenen oder beschädigten Werthsendung einen Anspruch bis zur Höhe der Wertangabe. Diese bildet das von ihm selbst gesetzte Maxi- mum, über das hinaus eine Verpflichtung der Post niemals Platz greift selbst wenn der Werth nachweisbar ein weit höherer war. Umgekehrt wird dagegen, anders wie bei Einschreibsen- dungen, nur der wirkliche Werth vergütet. Allerdings braucht der Absender nicht, wie sonst bei Schadenersatzklagen, die Größe seines Schadens zu beweisen, vielmehr ist der deklarirte Werth zunächst maßgebend, und die Post müßte den, zumal beim Verlust, sehr schwierigen Gegenbeweis führen, daß der angege- bene Werth nicht der Wahrheit entsprochen habe. Ist dies in betrügerischer Absicht geschehen, so verliert der Absender sogar jeden Entschädigungsanspruch und kann noch obendrein wegen Betruges bestraft werden. (§ 8 Postges.) Ob bei einer hinter

dem wirklichen Werth zurückbleibenden Declaration und bei nur theilweisem Verlust die Regeln der sogenannten Unterwerfung anzuwenden sind, wonach der Schaden bloß im Verhältnis zur Wertangabe zu vergüten ist, ist streitig. Bejahen man diese Frage, was übrigens die Postverwaltung nicht gethan hat, so würden bei einer mit nur 100 A. deklarirten, aber 400 A. ent- haltenen Sendung, falls aus ihr gerade 100 A. entwendet wären, nicht dieser Betrag, sondern nur 25 A. beansprucht werden können, da sich 25 A. zu dem Schaden von 100 A. verhalten, wie die Wertangabe von 100 A. zu dem wirklichen Werth von 400 A. (Schluß folgt.)

Das Auto. Zum Automobil - Unglück bei Cla-
rental wird uns von theilnehmender Seite mitgetheilt: Von ei- ner Koppligkeit der Frau Frau und ihrer Begleiter kann wohl nicht gut die Rede sein, da dieselben weder das Automobil infolge des Staubes gesehen noch ein Signal gehört haben. Es sei auch nicht gut denkbar, daß die Frau Frau noch über die Straße flüch- ten wollte, denn sie wurde nicht in der Mitte von dem Auto er- faßt, sondern mehr nach der rechten Seite. Demnach müßte also der Fahrer des Autos nach rechts gefahren sein. Die auf der linken Seite stehenden Herren welche mit den Damen vom Chauffeehaus kamen wurden erst auf das Auto aufmerksam als das Unglück bereits geschehen war. — Architekt Fritz Ma- n- ter, gegen den seitens der Staatsanwaltschaft die Unter- suchungshaft verhängt worden war, ist inzwischen gestern Mittag nach Hinterlegung einer Kaution von 20,000 Mark auf freien Fuß gesetzt worden. Man ist allgemein darauf gespannt, ob die Untersuchung für Manter ein günstiges Ende nehmen wird. — Glücklicherweise wurde ein weiterer Automobilunfall der sich ebenfalls am Sonntag Nachmittag auf dem Wege zur Platte abspielte: Ein hiesiger Metzgermeister fuhr an dem ge- nannten Tage mit seiner Frau zum Jagdschloß Platte. Unter- halb des Schlosses sah der Fahrer des Gefährts von der Platte her im schnellsten Tempo ein Automobil hergefahren kommen und direkt auf den Wagen los. Die Insassen sprangen aufs höchste erschreckt aus dem Wagen und flüchteten in den Wald hinein. Dem Fahrer gelang es noch im letzten Moment den Wagen in den Chauffeegraben zu lenken. Im selben Augenblick fauchte das Auto- mobil über die Stelle, den der Wagen verlassen. Nur der Geistes- gegenwart und Besonnenheit des Führers war es in diesem Falle zu danken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde. Offenbar war der Fahrer des Autos in diesem Falle noch nicht richtig aus- gebildet, denn es wurde beobachtet, daß ein anderer Herr wäh- rend der Weiterfahrt die Führung des Autos übernahm. — Ueber Autofahrer und Schutzmänner wird uns fol- gende Episode geschildert, die sich gestern an der Kirchgasse- und Marktrahen-Ecke zugetragen hat: Der Automobilfahrer wollte mit aller Gewalt die Langgasse bis zum Schützenhof fahren. Die enge Straße ist jedoch für Automobilfahrer polizeilich gesperrt. Der Schutzmann müßte sich infolgedessen an seine Vorschriften halten. Er forderte den Autofahrer auf, umzudrehen. Anfangs weigerte sich dieser zwar, mußte aber da das Publikum dem Schutzmann beistand und eine drohende Haltung annahm, um- kehren. — Die häufigen Automobilunfälle in der letzten Zeit haben das Kreisamt Worms veranlaßt, das Polizei- personal und die Gendarmerie mit den schärfsten Weisungen zu ver- sehen und u. a. auch angeordnet, daß die Gendarmen und Polizisten sich zur Ermittlung der Ergebenheiten gegebenen Falles auch des Telefons bedienen. — Ueber ein kleines Autoab- entener der Königin von Italien, die bekanntlich mit ihrem Automobil während der Kaiserzeit nach Wiesbaden gefahren kam, wird aus Rom gemeldet: Als die Königin-Wittve Margherita am Sonntag im Automobil die Straße vom kleinen St. Bernhard herabgefahren kam, fiel der Wagen auf einige Steine, die von fünf kleinen Burschen, Kindern der Vergewalt- lungen auf die Straße gelegt worden waren. Bei dem Zwischen- fall ist niemand verletzt worden, auch die Beschädigungen am Automobil waren so leicht, daß es nach kurzer Zeit wieder fahrt- bereit war. Die Anaben, von denen einer fünfzehn, die anderen weniger als 11 Jahre alt sind, erklärten bei ihrer Vernehmung, sie hätten nicht gewußt, daß es der Wagen der Königin-Wittve sei; sie seien gegen die Automobile aufgebracht, weil diese die Nähe und Kunde erschreckten. Die Eltern der Burschen kamen herbei und baten die Königin-Wittve, die bei der Vergewalt- lungen sehr beliebt ist, mit herzlichen Worten um Verzeihung.

Schwerer Unglücksfall auf dem Rhein: Aus Niederrhein meldet unser dortiger Correspondent: Gestern Dienstag Abend kurz nach 7 Uhr ereignete sich hier an der ersten Quertrippe ein bedauerlicher Unglücksfall dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel. Der Stukkateur Eng aus Schierstein kam mit zwei Gefährten in einem nuschelartigen Fahrzeug auf dem Rhein von Schierstein nach hier. Man wollte sich einen vergnügten Tag machen. Nachdem hier verschiedene Wirtschaften besucht worden waren schickte man sich in total betrunkenem Zustande zur Heim- fahrt an. Wie Augenzeugen berichten, wollte Eng nicht in das Fahrzeug, er wurde aber von seinen Gefährten dazu überredet. Das Trio war kaum 150—200 m. weit gefahren, da kenterte das Boot und alle drei fielen ins Wasser. Der Vorfall wurde vom Lande aus bemerkt. Es waren auch sofort verschiedene Schiffe an der Unfallstelle. Denselben gelang es nach vieler Mühe glück- lich die zwei Gefährten des Eng zu retten, während letzterer selbst in den Fluthen ertrank. Seine Leiche konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden. Eng hinterläßt eine Wittve und drei kleine Kinder. Das Fahrzeug, welches für unfundige Leute auf offenem Rhein absolut untauglich ist, gehört einem Schiersteiner Bootverleiher. Solche „Ruhshalen“ sollten nur an ganz wasser- kundige Leute abgegeben werden.

Zur Hinrichtung Hubbes. Nach dem „Höchst. Kreisbl.“ ereignete sich bei der Hinrichtung Hubbes ein peinlicher Zwischenfall Als die Gefährten das Brett nach der Wasser- führung vorchieben wollten, klemmte sich das Brett in seiner Führung fest und wurde, als es sich wieder löste, mit solcher Wucht vorgeschoben, daß der Kopf des Delinquenten mit hör- barem Knall gegen die Hinterwand des Gerüsts fiel. Wie ein Augenzeuge mittheilt verstrichen mit dieser Zwischenarbeit zwei Minuten. Der weitere Akt verlief hierauf in „programmgemä- ßer“ Weise. Nachdem der Kopf des Verurtheilten gefallen, wandte sich der Scharfrichter nach einem alten Brauch, der hier zum ersten Male wieder zur Geltung kam, an den Richter mit den Worten: „Herr Richter ist recht gerichtet?“ worauf der Richter erwiderte: „Es ist recht gerichtet!“ Demselben Blatte zufolge soll Hubbe vor dem Tode zum Protestantismus übergetreten sein und die Begleitung eines evangelischen Geistlichen erbeten haben, worauf Herr Pfarrer Schwabe dieses Amt übernahm. An Hubbe kam Nacht um 2 Uhr folgendes, um 12 Uhr 50 in Frankfurt (Hauptbahnhof) aufgegebenes Telegramm an: „Höchst. Kreisbl.“ Schreiber hatte bekanntlich in dem Proceß gegen Hubbe eine Rolle gespielt.

König Eduard geht nicht nach Frankreich.

Wien, 23. August. Wie das Tageblatt aus Marienbad von besonderer Seite erfährt, steht nunmehr fest, daß König Eduard auf der Rückreise Frankreich nicht berühren wird und voraussichtlich über Brüssel nach England zurückkehrt.

Die Grenzfrage in Kamerun.

Paris, 23. August. Die Liberté sagt, daß laut einer vom Kolonialministerium erhaltenen Nachricht die deutsche und die französische Mission, die im Begriff steht, unverzüglich die Arbeiten zur Feststellung der Grenze zwischen Kamerun und dem französischen Kongogebiet aufzunehmen, über die Missions-Missionen Angelegenheit einen Bericht aufstellen wird, der in jeder Hinsicht zuverlässig und unparteiisch ist.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 23. August. Der gestrige Beschluß des Storting über die Regierungsvorlage betreffend Einleitung von Verhandlungen mit Schweden wurde nur nach heftigem Widerstande der radikal-sozialistischen Fraktion mit 104 gegen 11 Stimmen in zwei geheimen Sitzungen votiert. Die überwältigende Majorität bedeutet einen glänzenden Sieg der Regierung, deren gemäßigter und rücksichtsvoller Politik ihn herbeiführte. Man verheißt sich nicht, daß sich große Schwierigkeiten ergeben werden, insbesondere in der Vappländerfrage und in der Frage der Befestigungsplätze. Immerhin rechnet man auf einen guten Ausgang. Die Verhandlungen werden baldigst eröffnet durch die Delegierten beider Regierungen, von denen jede drei Mitglieder ernannt. Norwegen entsendet voraussichtlich Löfblad, Verner und den früheren Minister Skovog.

Der Korea-Vertrag.

London, 23. August. Der Daily Telegraph veröffentlicht folgendes gestriges Telegramm aus Tokio: Das Kaiserliche Amt gab heute den Wortlaut des aus 9 Artikeln bestehenden und am 13. ds. mit Korea abgeschlossenen Vertrages bekannt. Der Vertrag enthält u. A. die Bestimmung, daß die Schiffsregistrierung in Korea zu pachten und Befestigungs- und Landungsplätze zu erbauen. Der Vertrag wird vom Tage der Ratifizierung an 15 Jahre in Kraft sein.

Die Reichsduma.

Petersburg, 23. August. Die Reformpartei nahm eine Resolution an, worin erklärt wird, daß die Institution der Reichsduma völlig unzureichend sei, um einen Mißbrauch der Amtsgewalt zu verhindern. Die Partei will sich direkt an den Jaren wenden und ihm ihr Programm vorlegen. Als Mindestmaß wird sie eine Verfassung nach dem Muster der übrigen europäischen Staaten verlangen.

Petersburg, 23. August. Wie verlautet, werden sofort nach der Eröffnung der Reichsduma Gesetze über die Presse- und Versammlungsfreiheit verhandelt werden. In Moskau wurden mehrere Liberale, darunter auch das Stadtoberhaupt Galkin, als Abgeordnete-Kandidaten für die Duma aufgestellt.

Bombenexplosion.

Petersburg, 23. August. Gestern explodirte in Lissie eine Bombe, wobei ein Haus völlig zerstört und zwei unbekannte Männer getötet wurden. Unter den Trümmern fand man noch 36 Bomben und mehrere Kilogramm Dynamit.

Die Nothlage in Rußland.

Moskau, 23. August. Tausende von Bauern aus den umliegenden Dörfern, in denen Hungersnoth herrscht, kommen nach Moskau, unter ihnen zahlreiche Frauen und Kinder. Die Noth ist entsetzlich.

Der Ausstand in Warschau.

Warschau, 23. August. Gestern herrschte hier allgemeiner Arbeiterausstand. Die Warschauer Bahn hat den Verkehr eingestellt. Außer der Diskontobank sind auch das Bankhaus Bawelberg sowie viele Privatbanken geschlossen. Die Zeitungsblätter sind nicht erschienen.

Vom Kriegsschauplatz.

Petersburg, 23. August. Am 20. August haben 4000 russische Truppen mit Artillerie bei Sinimastu die Japaner angegriffen. Jedoch wurden die Russen zweimal zurückgeschlagen.

Die Friedenskonferenz.

Paris, 23. August. Der heutige Ausgabe des „New York Herald“ zufolge sei für die heutige Sitzung der Friedenskonferenz in Portsmouth (New Hampshire) ein von japanischer Seite ausgehender Vorschlag zu erwarten, nach welchem die ostasiatische Bahn unter die Kontrolle einer neuen internationalen Gesellschaft gelangen soll. In der Sitzung dieser Gesellschaft würden Japan, China, Deutschland, England, Frankreich, die Vereinigten Staaten von Amerika und Rußland vertreten sein, vorausgesetzt, daß die von Japan verlangten Bedingungen annehmen.

London, 23. August. „Daily Chronicle“ meldet aus Portsmouth vom 22. ds.: Wenn die Friedensbevollmächtigten morgen früh den zur Zeit getroffenen Festsetzungen entsprechen und zusammentreten, wird die Sitzung voraussichtlich sehr lang sein. Wie verlautet, ist beabsichtigt, die Konferenz bis zum 25. August zu vertagen. An diesem Tage wollen die Bevollmächtigten zusammentreten, um entweder sich in bestimmter Form zu einigen oder ihre Nichtübereinstimmung zu bekunden.

London, 22. August. Die „Morning Post“ läßt sich aus Portsmouth (New Hampshire) vom 22. August telegraphieren: Der Friedensvertrag werde in Kürze unterzeichnet. Rußland werde eine nicht sehr bedeutende Summe für den Unterhalt der russischen Gefangenen und für die Pflege der Kranken und Verwundeten bezahlen; es behalte die nördliche Hälfte Sachalins, während es die südliche an Japan übergibt. Letzteres lasse seinen Ausdruck auf die in neutralen Gewässern internirten Kriegsschiffe und die Einschränkung der russischen Seestreitkräfte im Fernen Osten fallen. Roosevelt gelte die Anerkennung, die Fortsetzung der Konferenz im nächsten Augenblick gesichert zu haben.

Verlags-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Druck: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den äußeren Theil und Inserate Carl Böckel, beide in Wiesbaden.

Künstlerische Photographie.
Karl Schipper,
31 Rheinstr. 31. Tel. 9783



Nur morgen Donnerstag früh

kommen wiederum aus Eisenbahn-Patent-Kühl-Waggon-Ladung auf dem Markte zu Wiesbaden allerfeinste lebendfrische

Tafelfische

zu nachstehend billigen Preisen zum Verkauf:

Hochfeiner lebendfr. Seelachs	Pfund nur 15 Pf.
weißer fetter Cablian	" " 15 "
hochf. lebendfr. Schellfisch (2-5pfündig)	" " 15 Pf.
Knurrhahn, ff. Backfisch	" " 15 Pf.
hochf. lebendfr. Goldbarsch	" " 18 "

Fische im Schnitt das Pfund 3 Pf. teurer.

NB. Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir nur ausgeführte, beste Ware auf das Sorgfältigste in Eis verpackt in geschlossenem Patent-Kühl-Waggon zum Versand bringen.

Durch den großen und steten Umsatz und Frachtersparnis in Waggon-Ladung ist es uns möglich auch im Hochsommer wirklich allerfeinste lebendfrische Tafelfische zu solch billigen Preisen zu verkaufen. — Versuch überzeugt.

Heinemann & Uhde, Seefischmünde.

Hochsee-Fischerei und Seefisch-Großhandlung.
J. A. : Walter.

1353

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. August cr., nachmittags 4 Uhr, werden im Keller des Hauses Schlachthausstraße 6/7 hierseits:

8 Faß versch. Weiß- u. Rotweine von 45—170 Liter Inhalt öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. August 1905. 6868

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Donnerstag, den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Laden Adolfsstraße 3 folgende Gegenstände öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

Chaiselongues, Tischlanger, Glasrohre, Sauggläser, Verbandleinen, Verbandbaumwolle, Bandagen, Föhrröhre, Ohrspritzen, 1 Inhalier-Apparat, Leib- u. Gasbinden, Frottirbüchsen, Verbandwatte, Lodenwickler, Haarnadeln, Kämme, Trichter, Mutterrohre, Rohr- füllhe, Parfüm, Papiermaché-Schalen, Gypsbinden, Frottirtücher, Haarfarbe, Puder, Fieberthermometer, Hosenträger, Gürtel, Pianell- und Holzwoolbinden, Badethermometer, Verbandstoffe, 1 Bibet, Muttersprizen, Dochte, 1 Massage-Apparat, Milchflaschen, Schwämme, 6 Bl. Portieren mit Stangen und Ringen, 3 ver- nidelte Erkergeheile, 3 Glasplatten, 1 Spiegelscheibe, 1 Schirmgeheile, 1 Kleiderhaken, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Glasstafel und dergl. mehr. 6867

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Freibank.

Donnerstag, morgen 7 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Ochsen (50 Pf.), eines Rindes (45 Pf.) Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzger, Fischweibern, Wirtin und Köchinnen) ist der Verkauf von diesem Fleisch verboten. 6822
Stadt-Schlachthof-Verwaltung.

Viele 1000

im Gebrauch!

Sanitas Monats-Binden

Nach Urteilen ärztlicher Autoritäten zeichnen sich die Sanitas Monats-Binden im Gebrauch durch radellos guten Sitz, sowie bequemes Tragen aus. Preis das Dtz. Mk. 1.— bei 6 Dtz. porto- und spesenfrei.
Verstellbare Gürtel dazu Stück Mk. 1.—
Probefrische zur gef. Prüfung kostenfrei!

Carl Claes, Versandt, Wiesbaden.
Abthlg. Bahnhofstr. 10.

Plakate in Lackschrift etc.

Entw., Zeichn., Maler, J. A. Hofert A. Pappert, Wellritzstr. 25, H.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,

mitgetheilt von der

WIESBADENER BANK,

8 Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours:	
	Vom 22. Aug. 1905.	
Oester. Credit-Aetion	209.70	209.80
Disconto-Commandit-Anth.	192.60	192.60
Berliner Handelsgesellschaft	171.50	171.50
Dresdner Bank	165.75	165.90
Deutsche Bank	244.20	244.50
Darmstädter Bank	147.20	147.—
Oester. Staatsbahn	145.—	—
Lombarden	19.10	19.20
Harpener	221.50	—
Hibernia	—	—
Gelsenkirchener	234.50	234.60
Bochumer	250.50	250.70
Laurahütte	263.—	262.20
Türkulo	—	—
Tendenz:	schwächer.	

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Zu vermieten

ein herrschaftlich eingerichtetes Haus für 25 Pferde mit Remise und Heuboden, ganz oder geteilt, Dogheimstraße 40. 6866
N. Dietrich, 40, Dogh., Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 6836

Gm. Straße 24 (schöne Front-) wohnung, 1 Zimmer und Küche, an einzelne Dame zu vermieten. Näh. das. 3. St. 6843

Ein freundlich möbl. Zim., (resp. Eng.), an einen aut. jungen Mann zu verm. Näh. Serobenstr. 5, St. 2 links. 6842

Schlafstelle frei. 6865
Wiesbadener, 23. 1. Bbb.

Wohnung 1, St. 1 u. 2, schön möbl. Zim. zu verm. 7841

An- und Verkäufe.

Reutables Haus mit 3000 Ueberfluß bei 12,000 Anzahlung. Haus für Restauration geeignet, im neuen Bahnhofsviertel, bei 15,000 M. Anzahlung zu verk. durch 6853
Sensal P. A. Herman.

Edenplatz 7. Tel. 2314.

Am Fingerring, nahe d. Bahnhof, ein Bauplan zu kaufen gef. Off. mit Preis u. A. 6708 an die Exped. d. Bl. 6838

1 Doppelkühlsch., 2 Drehsch., 1 Kettenschrank und 1 Bureau- schrank mit Wasserfaß sofort zu kaufen gesucht. 6854
Georg Knud, Hofwaggonbau, Schiersteinerstraße 23.

Für Tapezierer! 2 Böcke und Platte neu, 5 Mt., Römerberg Nr. 15, Seitenbau 1. St. 6864

Für Schneider! Großer Sittich mit 2 Schablonen 6 Mt., Römerberg 15, Seitenbau, 1. St. 6864

Gehe zweckmäßige, sowie eine Kinderkrippe, in g. Zustande, und sehr billig zu verk. Helene- straße 5, Frontp. 6883

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Nachm. 4 Uhr:	
1. Ouverture „Das Leben für den Zaar“	M. Glinka.
2. Fantasia aus „Die Zauberflöte“	W. Mozart-Lautner.
3. Estramadura, Spanischer Tanz	J. Leybach.
4. Ouverture zu „Toll“	G. Rossini.
5. Nordisches Bouquet, Fantasie	E. Bach.
6. Fantasia aus „Der Trompeter von Säckingen“	V. Nessler-Nikisch.
7. Notturmo für Violin-Solo	M. Jeschke.
Solist: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.	
8. Nordseebilder, Walzer	J. Strauss.
Abends 8 Uhr:	
1. Ouverture zu „Turandot“	F. Lachner.
2. „Am Meer“, Lied	F. Schubert.
3. Czardas aus Coppelia	L. Delibes.
4. Ouverture über ein thüringisches Volkslied	E. Lassen.
5. Arie aus „Rinaldo“	G. F. Handel.
Violon Solo: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.	
6. Slavischer Tanz Nr. 5	A. Dvorak.
7. Ouverture zu „Der lustige Krieg“	J. Strauss.
8. Blumengedüster	F. v. Blon.
9. Frühlingslied	Ch. Gounod.
10. „Le Canari“, Polka de Salon	J. Tysowaky.

Riquets
Eiweiss-
Kakao
nährt Muskeln u.
Nerven.
1/2 Pfd.-Pack. Mk. 2.50
1/4 " " 1.40
1/8 " " 0.70

Aus erster Hand!
Wer eine gute (neu oder ge-
braucht)
Schreibmaschine
billig kaufen will, wende sich an
Stritter's Institut,
Wiesbaden 5687
Miete, Unterricht, Tausch
Damen finden jederzeit
bist. Aufnahme.
A. Moubion, Schramm,
Beltramstr. 27. 686

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. August er., Vormittags
10 Uhr, versteigere ich Moritzstraße 5:
1 Bretter-Abbruch
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 23. August 1905. 6845

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Zum Verteilen
von Marken aller Art, sowie zur
Ausgabe in Geschäften empfiehlt
sich **J. Leinberger, Neu-**
gasse 7. 4440

Umzüge
per Möbelwagen und Feder-
rolle werden unter Garantie bill-
igst besorgt. 4893
Heinrich Stieglitz
Helmuthstraße 37.

Riquets
Eiweiss-
Kakao
zu haben in den
bek. Niederlagen.
1784/809

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, dass meine innigstgeliebte Frau, unsere
gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Henriette Kiefer,

geb. Bock,

gestern Abend um 8 Uhr, nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem
Leiden, wohl vorbereitet durch den mehrmaligen Empfang der hl. Sakramente,
im Alter von 86 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 23. August 1905.

Gustav Adolfstrasse 3.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Kiefer,

Gelderheber an den städt. Wasser- und Gaswerken.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. d. Mts. um 4 Uhr Nachmittags,
vom Leichenhause aus statt. Das Seelenamt am Samstag, den 26. ds. Mts.,
um 7 1/4 Uhr Vormittags, in der Maria Hilfkirche. 6844

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit für
die herzliche Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste und für die
zahlreichen Blumenpenden, insbesondere für die schöne Grabrede des Herrn
Pfarrers Friedrich unseren innigen Dank. 6826

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Hiort und Kinder.

Wiesbaden, den 23. August 1905.

Frau empfiehlt sich z. Aus-
bessern 6814
Blücherstr. 26, 2. St. r.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, welche
uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter, Schwester
und Nichte,

Franziska Günther,

zu Teil wurden, sagen herzlichsten Dank. 6827

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fritz Günther, Drehermeister.

Strümpfe

werden in eigener
Strickerei, in kürzester
Zeit
neu- oder angestrickt.

Lager geeigneten Materials.

Billige Preise.

Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Fernsprecher 2951. 6805

Beerdigungs-Institut

Gehr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell-
billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
wagen 9707

Obst-Versteigerung

Freitag, den 25. August er., Nachmittags 3 Uhr be-
ginnend, läßt Herr Wilh. Klotz zu Wiesbaden die

**Obstrescenz von ca. 200 volltragenden
feinsten Tafel-Äpfel- und Birnbäumen**

auf seinen Aedern in der Gemarkung Wiesbaden an Ort und Stelle
öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten gegen Barzahlung versteigern.
Zusammenkunft: Restauration zum Taunus in Wiesbaden 6857

Wilh. Klotz Nachf.

Aug. Kuhn, Taxator,
beord. Auktionator für den Stadtbezirk Wiesbaden.
Bureau: Adolfsstr. 3.

Al. Kirchgasse 1, 2. rechts,

sind sofort

wegen Wegzuges

folgende Möbel aus einem kl. Haushalt billig
zu verkaufen:

1 Aufschl. Bett mit Patentrahmen, Haarmatratze, 2 einfache
Bettstellen mit Rahmen, 1 Thür. Kleiderschrank, 1 Waschk-
kommode, Spiegel, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Vertikow,
polirt, 1 Tisch, Stühle, 4 Fenster Vorhänge, Teppiche,
Bilder, 1 Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch, Toppfretter
mit Töpfen, Tische, Küchengeräte und Sonstiges.

Die Sachen sind kurze Zeit gebraucht.

Anzusehen Donnerstag, den 24. August, von 8
bis 12 und 2 bis 6 Uhr. 6828

Tadellos

werden in eigener Strickerei
jede Art Strümpfe
sowohl neu als auch an-
gestrickt.

Grosses Lager geeigneter Garne.

Billigste Preisnotierung.

Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Fernsprecher 2951. 6804

Heute

Donnerstag, den 24. August und folgende Tage
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
beginnend:

Fortsetzung

der
**großen Weiß-, Kurz- u. Wollen-
waren-Versteigerung**

im Auftrage des Herrn Adam Sommerer wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe in meinem
Versteigerungslotale

27 Schwalbacherstr. 27

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 6847

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator.

27 Schwalbacherstr. 27.

Sprachen-Berein von 1903.

Die französischen und englischen Konversations-Abende, unter Leitung
erfahrener nationaler Lehrkräfte, finden ab 5. Sept. l. J. im Vereins-
lokale, Hotel Union, Reugasse 7, l. wieder regelmäßig statt.

Französisch jeden Dienstag) Abends ab
Englisch Donnerstag) 8 1/2 Uhr.
Herren und Damen mit entspr. Vorkenntnissen finden jeder-
zeit Aufnahme und können event. zunächst als Gäste an den Konv.-
Abenden teilnehmen. 6858

„Alte Adolfshöhe“.

Donnerstag, 24. Aug. 1905, bei günst. Witterung
Größes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Art.-Regts Nr. 3
(Brandenburgisches) aus Mainz, unter persönlicher Leitung ihres
Kapellmeisters Herrn Julius Klippe.

Anfang 4 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Es ladet höflichst ein

J. Pauly. 6830

Amtlicher Theil.

Wettbewerb.

Zur Erlangung von Ideen für die Umgestaltung
der städtischen Kuranlagen zu Wiesbaden wird
hiermit ein Wettbewerb eröffnet.

Die Unterlagen sind gegen Einsendung von 3 Mark
beim Stadtbauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer 25, zu be-
ziehen. Dieser Betrag wird bei Ablieferung der Entwürfe
zurückgestellt.

Die Entwürfe sind bis zum
6. Dezember d. J., abends 6 Uhr,
im Botenamt des Rathhauses abzuliefern bzw. bis zu dieser
Zeit bei einer Postanstalt des Deutschen Reiches porto- und
bestellgeldfrei aufzugeben:

An Preisen werden ausgesetzt:
ein erster Preis . . . 1200 Mark,
ein zweiter Preis . . . 1000 „
ein dritter Preis . . . 750 „

Außerdem wird der Ankauf weiterer Entwürfe zu je
300 Mark vorbehalten.

Die Stadt behält sich ferner vor, auf Grund einer
stimmigen Beschlüsse der Preisrichter die zur Verfügung
stehende Summe in anderer als der angegebenen Weise jedoch
so zu verteilen, daß der Gesamtbetrag von 2950 Mark
unter allen Umständen verausgabt wird.

Das Preisrichteramts haben übernommen:

1. der Oberbürgermeister in Wiesbaden und dessen gesetz-
licher Stellvertreter.
2. Gartenbaudirektor Siebert in Frankfurt a. M.
3. Gartenbaudirektor Schroeder in Mainz.
4. Gartenbaudirektor Enke in Köln.
5. Gartenbaudirektor Ries in Karlsruhe.
6. Beigeordneter Körner in Wiesbaden.
7. Stadtbaurat Frobenius in Wiesbaden.
8. Kurdirektor von Gömeyer in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 22. August 1905.

6835

Der Magistrat.

Die innere Einrichtung einer elektrischen Blockstation

in Wiesbaden kann billig abgegeben werden. Sie besteht
aus:

- 2 Kesseln zu 70 qm Heizfläche 10 Atm.,
- 1 liegenden Tandem-Compound-Dampfmaschine
ca. 50 P. S. alt.,
- 1 Dynamo 220 Volt 155 Ampere 700 Touren,
- 2 Dynamos 110 Volt 65 Ampere 950 Touren,
- 1 Dynamo 95 Volt 126 Ampere 950 Touren,
- 1 Akkumulatorenbatterie 124 Elemente, 429 Ampere-
stunden bei dreistündiger Entladung; u. s. w. 6839

Nähere Auskunft erteilt:
Die Verwaltung
der städtischen Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.

Glaschenbier- und Mineralwasser-Handlung

Gegr. 1889.

an gros.

von

6687

Wilh. Hohmann, Wiesbaden

Sedanstrasse 3, Telefon 564,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichsten garantiert reinen

Export- und Lagerbiere
der Mainzer-Aktien-Bierbrauerei,

1a. Qualität hell und dunkel

in Originalfüllung,

Umsatz in meinem Geschäft jährlich ca. 10.000 hl,

der Brauerei im Jahre 1904: 276,437 "

Außerdem verschiedene

Kulmbacher- u. Münchener Biere,
 sowie das rühmlichst bekannte natürliche

Mineralwasser der Germania-Brunnen in

Schwalheim bei stets frischer Füllung und billigster

Berechnung frei Haus und erhalten

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

NB Man beachte beim Einkauf nebenstehende

Schutzmarke der Brauerei.

Vor Missbrauch der Flaschen wird gewarnt.

Alle Tapezierer- und Polsterarbeiten

werden in und außer dem Hause

billigst anfertigt.

F. & A. Gross,

Tapeziermeister, Kirchgasse 23.

Putzenurmit

Globus
Putzextrakt

Bestes Putzmittel der Welt

Usambara-

 Kaffee, aus deutsch. Colonien,
 per Pfund M. 1.40 und 1.50,
 empfehle jed. Hausfrau als kräftig
 und fein. 4890

Jacob Frey,

Erbarchitekt, 2. Ede Balkenstr.

Ins Auge

 allend ist jedes Gesicht ohne Haut-
 unreinigkeiten und Hautausschläge,
 wie Mitesser, Finnen, Pityrien,
 Wühler, Hautröte etc. Daher ge-
 rauch en Sie nur Stedensford-

Teerschweifel-Seife
 v. Bergmann & Co. Rad-
 bent, mit Schutzmarke: Steden-
 sford. A. St. 50 Pf. bei: Ernst
 Rodt, C. Portzehl, Otto
 Schanua, Otto Siebert, Dro-
 gerie Otto Elie. Drogerie
 Bloch, Lammstr. 25 Robert
 Sauter, C. B. Poth, W. H. B.
 Nachenheimer. 577

Trauringe,

Gold- u. Silberwaren.

H. Blumer,

1096 Westphalstr. 32.

Inventarbuch für Jedermann in

der heissen Jahreszeit in Apotheker

C. Portzehl's

Geis-
Kopfwasser.

 Beseitigt das lästige Schwitzen des
 Kopfes, wirkt kühlend und den
 Haarausfall hindert. In unüber-
 troffen als Vorbeugungsmittel geg
 Kopfschmerz, Migräne etc.

Sicht & Flasche 2 M. zu haben

Germania-Drogerie,

Rheinstraße 55. 5463

Wochenwasser
Sadulin gibt

jedem Haare un-

verwundt. Wochen-

u. Wellentränke.

Wasser 60 80

und 100 Pf.

Bomade Sadulin

80 Pf. Franz

Kuhn, Carl.

Nürnberg. Hier

be. O. Siebert, Dro-

gerie, vis-à-vis d. Rat-feller, Chr.

Tauber, Drogerie, Kirch 6,

Drogerie Sanitas, Wan-

ritinsstr.

360

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO

pr. Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.50

nur in Original-Packungen.

FR. DAVID SÖHNE, KALLER, A.S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Hosshaare, Dreil,
Seegras, alle Tape-
ziererartikel

empfehle billigt

A. Rödelheimer,

Walterstr. 10. 2449

Steppdecken

werden nach den

neuesten

Mustern

und zu billigen Preisen angefertigt.

sowie Wolle geschlankt. Näheres

Wichelsberg 7 Nordl. 906

Hotel-Restaurant
„Friedrichshof“.
 Heute Mittwoch, den 23. August,
 Abends von 8 bis 11 Uhr:
Grosses Militär-Concert,
 ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments
 Kaiser Wilhelm II. (2. Grossherzogl. Hess.) Nr. 116
 aus Giessen, unter persönlicher Leitung des Gross-
 herzogl. Musikdirektors M. O. Krauss.
 Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.
Morgen Donnerstag Abend:
Grosses Militär-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des Hessischen
 Infanterie-Regiments Nr. 168. 6893

Walhalla-Theater.
 Täglich Abends 8 Uhr das mit großem Beifall aufgenommene
Eröffnungs-
Attraktions-Programm.
 Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 6510

Meine Kanzlei befindet sich jetzt
Oranienstrasse 13, part.,
 in unmittelbarer Nähe des Gerichtsgebäudes.
 6825 **Rechtsanwalt Dr. Fleischer.**

6787 **Großer**
Freihand-Verkauf
 im Versteigerungs-Lokal, Eleonorenstrasse 3.
 Morgen und die folgenden Tage kommen unter Preis
 zum Verkauf: Strickwolle, alle Arten Strümpfe u.
 Cravatten, Unterkleider und viele sonst. Waaren.
 3 Eleonorenstr. 3.

Brennholz
 1200 Stk. p. St. 1.20 M.
 2000 Stk. p. St. 2.20 M.
 (franco Haus, liefert)
H. Carstens, Zimmermeister,
 Säge- u. Hobelwerk, 80
 Lehnstrasse 12 und 14.

Emaillier-Firmenschilder
 liefert in jeder Größe als Spezialität 3979
Wiesbadener Emaillier-Werk, Maurer-
str. 3.
Hosenträger
 Argosy, Esmarch,
 Endwell, Guot,
 Cernsker - Träger.
 Hosenträger als Ge-
 radehalter eingerichtet,
 sowie selbstverfertigte Hosenträger empfiehlt zu billigen Preisen.
 Langgasse 17, Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Das zur Konkursmasse des Wilh. Michel
 gehörige Haus, Adolfsstrasse 1, ist zu verkaufen
 Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des
 Justizrathes Dr. Alberti, Adelsheidstrasse 24
 mitgeteilt. 2555

Obst-Versteigerung.
 Im Auftrage der Frau J. Genß Wwe. versteigere
 ich am Donnerstag, den 24. August cr., Nach-
 mittags 2 Uhr beginnend, in den Distrikten Bierstabter
 Berg und Painer die Obstrescenz von
 ca. 50 vollhängenden Apfelbäumen
 und hieran anschließend Nachmittags 5 Uhr im Distrikt
 Schwalbacher Chaussee die Obstrescenz von
 ca. 20 vollhängenden Apfelbäumen (feinstes
 Tafel- und Wirtschaftsstoff).
 freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Zusammenkunft
 für erstere Distrikte Nachmittags 2 Uhr Bierstabter Posen-
 feller und für letzteren Nachmittags 5 Uhr Ede Bahn- und
 Karstraße. 8795

Wilhelm Helfrich, Auctionator u. Taxator,
 6795 Schwalbacherstr. 7.
 Mittwoch, den 23. August d. J., Nachmittags
 6 Uhr, läßt die Gemeinde Igstadt
 30 vollhängende Apfelbäume,
 meistens Tafelobst, öffentlich meistbietend versteigern.
 Zusammenkunft an der Eisenbahnbrücke.
 Igstadt, den 21. August 1905.
 Der Bürgermeister
 Schneider. 1343

Kloster Clarenthal.

 Den Einwohnern von Clarenthal, Wiesbaden und Umgegend die ergebene
 Mitteilung, daß unsere so beliebt gewordene

Kirchweihe

 am Sonntag, den 3. und Montag, den 4. September stattfindet.
 Zu recht zahlreichem Besuch laden höflichst ein

H. Hahn, z. Jägerhaus. J. Ostermeyer, z. Balbhorn.
K. Link, Klostermühle. 1352

Alle
Drucksachen für den
Comptoir-Bedarf
 als:
 Adresskarten
 Circulare
 Preislisten
 Fakturen • Rechnungen
 Mitteilungen
 Quittungen • Briefbogen
 Wechsel • Postkarten
 Couverts • Placate
 etc. etc.

Telephon 199.
 Druckerei-Comptoir:
 Mauritiusstr.
 No. 8.

Rotationsdruck
 von
 Massenaufgaben.
 *

Drucksachen für Vereine:
 Mitgliedskarten
 Einladungen
 Tanzkarten
 Programme
 Statuten
 Lieder etc. etc.

Liefert in kürzester
 Zeit in sauberster Ausführung
 und zu billigen Preisen die
Druckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers
 Amts-Blatt der Stadt
 Wiesbaden.

Trauerdrucksachen.

Nassovia-Gesundheitsbinden
 für Damen (Marke gesetzl. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!
 Binden die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weich-
 heit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
 Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—,
 à 1/2 " 60 Pf.
 Andere Fabrikate von 80 Pfg. an per Dtzd.
 Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pfg. an.
 Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telefon 717.
 Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

Warnung.

Da der Mißbrauch, der mit unsern Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, so machen wir hiermit das p. p. Publikum und Flaschenbierhändler darauf aufmerksam, daß die den hiesigen und auswärtigen Brauereien und Flaschenbierhändlern gebührenden Bierflaschen und Kasten weder zu bösslichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von Bier, zum Einholen von Brennspiritus, Petroleum, Essig u. s. w., noch im Gewerbebetrieb zum Aufbewahren von Säuren, Ölen, Lack u. s. w. benutzt werden dürfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenbierhändler vor dem Ankauf und der Benutzung unserer Bierflaschen und Kasten. Wegen jeder und bekannt werdenden widerrechtlichen Benutzung unserer Eigentums, sei es durch unseren Kontrolleur oder irgend einer anderen Person, welchen wir letzteren für jede Mitteilung, die zur strafrechtlichen Verfolgung führt, eine Prämie zuzichern, wird gegen den Urheber derselben auf Grund der §§ 248 und 259 des R.-Str.-G.-B. und § 14 des Markenengesetzes vorgegangen werden und sind solche Anzeigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten §§ beauftragt worden. Wir ersuchen alle unsere Abnehmer leere Flaschen und Kasten immer so schnell als möglich an uns zurückzugeben zu wollen.

Die vereinigten Brauereien und Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend.

Institut Meerganz
 Holzheimerstr. 21p. WIESBADEN Holzheimerstr. 21p.
 Bestenpfeilschies und bestbeschafftes Institut.
 Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung.
 Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.
 Tag- u. Abendkurse. • Moderne Sprachen. • Stellenvermittlung.
 Für Damen separate Räume!! 3030
 Einzelfächer. Gesamtkurse. Die Direktion.
 Prospekt gratis und franko.

Brennabor
 ist der Name des besten deutschen Rades.
 Wunderbar leichter Lauf und sanfter Gang, Unbegrenzte Dauerhaftigkeit bei leichtem Gewicht, Vornehmes Aussehen in Folge sauberster Arbeit, hochfeiner Ausstattung, Vernickelung und Emaillierung.
 sind die Hauptvorzüge des Brennabor-Rades.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

E. Stösser, Mechaniker,
 Hermannstrasse Nr. 15. — Telefon 2213. 9344

Bahnholz. Restaurant u. Café.
 Solonster Ausflugsort am Platze. 810
 Möblierte Zimmer und Pension, empfiehlt W. Hammer, Besitzer.
 Telefon No. 432.

Für Gartenfeste, Sommerfeste
 empfehle:
 Lampions, Luftballons, Feuerwerk.
 Bengalische Beleuchtungskörper, Kinderfächerchen.
 Abbrennen grösserer Feuerwerke durch eigene Angestellte.
 Uebernahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.
Wiesbadener Fahnen-Fabrik
 Wilhelm Hamann, 4888
 Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

Cylinder-Steg-Decke System-Herbst
 (schwamm-, schall- u. feuersicher).
 Ausführung durch
Otto & Eschenbrenner,
 Luisenstrasse 22. 2728

Mein Cigarren-Spezial-Geschäft
 befindet sich jetzt
Wellstrichstrasse 33.
 Ernst Renz.

Habe meine
Schildermalerei
 von Friedrichstraße 36 nach
Oranienstraße 17,
 dem Gerichtsgebäude gegenüber, verlegt. Privat-Wohnung:
 Schwalbacherstraße 6. — Auch ist Herr Hoffmeister
 N. Kölsch, Friedrichstraße 36, gerne bereit, Aufträge für mich entgegen zu nehmen. 8460
Hermann Vogelsang, Schildermaler,
 Oranienstraße 17. Schwalbacherstraße 6.

5 Mark und mehr per Tag
 Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.
 Gesucht Personen beiderlei Geschlecht zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit.
 O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurst. 253

Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.
 Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füße“:** „Manicure et Pedicure“ nach amerikanischer Methode bei genügender Beteiligung zu eröffnen.
 Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2—6 Uhr.
Mme K. Tobias. Manicure et Pedicure.
 Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
 8 Friedrichstrasse, I. Trepp. 5532

Trauringe,
 massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
 Goldschmied,
 7 Faulbrunnstrasse 7.
 Werkstatt f. Reparaturen.
 Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 538

Befreit
 wird man von all. Unreinlichkeiten der Haut, als: Mitesser, Finnen, Blühchen, Gesichtsröthe u. durch taal. Wachsen m. Hadebrennen
Carbol-Theer-Seife
 Schutzmarke: Steckensperd.
 à Stück 50 Pf. bei C. Voryhet
 Pader & Söhne 977

Haut-Kranke
 Flechten, offene Beinschäden, Muttermale, Gesichtspickel, Nasenröthe, Syphilis, veraltete Blasen-Harn- und Nierenleiden behandelt mittelst
Licht-Heilverfahren
 B. Langen's Heilanstalt,
 Mainz, Schusterstr. 19
 Sprechst. täglich von 8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends Sonntags von 8 bis 1 Uhr.

Killian's Mützen
 nur acht mit diesem Stempel.
 sind die besten.

Concurs Carl Hanson.
 Das im Rohbau fast fertig gestellte, zur Concursmasse Carl Hanson gehörige Haus, Dohlsheimerstrasse 97a, ist zu verkaufen.
 Auskunft ertheilt Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr (außer Samstags)
Justizrath Peterson,
 Rheinstraße 87. 6674

Zahn-Arzt Dr. CASPARI
 Webergasse 3.
 6556
 Fünfjährige assistenzärztliche Thätigkeit im In- u. Auslande.
 Früher Leiter der zahnärztl. Poliklinik zu Königsberg.

Von der Reise zurück:
Dr. med. Sartorius. 6811

MÄNNER! SANONGAPSELN sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden.
 (3 Phenyl salicyl 3 Cl Cub. 10 Santal 50 Caps.)
 PREIS 3 Mk.
 Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatklina bürgt 180 200 1902 45000 u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben.
 Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolges rühmen.
 VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHNEUDITZ-LEIPZIG.
 In Wiesbaden „Tannus-Apotheke“, sowie in den meisten anderen zu haben. 845

Astrologie.
 Sterbendekunst am Tage der Geburt.
 Aufschluss über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskop.
 Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2—6 Uhr; Sonntags von 10—6 Uhr.
 Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 2007
Friedrichstraße 8, 1. Etage.
 (Auch brieflich mit genauer Angabe des Vornamens, des Geburtsjahres und des Geburtsdatums. — Rückporto.)

Rolläden
 Zug-Jalousien
 Rollschutzwände
 8188
 Ehr. Maraner & Sohn, Wiesbaden
 Inh. W. Maraner. Tel. 150.

In der Ausführung von buntem Mosaikflaster nach allen Zeichnungen und Mustern, sowie in der Ausführung von allen vorfindenden Neu- u. Umplasterungen unter sauberster Ausführung und billigster Berechnung halten sich bestens empfohlen
Bernhardt u. Kaiser,
 Pflastermeister,
 Kellerstraße 18, I., oder Bierstadt, Wilhelmstr.

Goldg. Elektr. Lichtbäder
 7.
 in Verbindung mit Thermalbädern.
 Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruheräume.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettleucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
 Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
 Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut gebaut.
 Telefon 8083. **Badhaus**
„Zum goldenen Ross“.
 Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
 Pension auf Wunsch.

Mme. K. Tobias, Wiesbaden.
 Friedrichstrasse No. 8, I.
Manicure und Pedicure.
 Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
 In Amerika studirt und diplomirt für medizinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts.
 Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.
 Behandlung in und ausser dem Hause.
 Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.
 Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Großer Schuh-Verkauf
 Reugasse 22, 1 Etage hoch.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 197.

Donnerstag, den 24. August 1905.

20. Jahrgang.

Amtslicher Teil

Bekanntmachung.

Der unter der Gutenbergstraße befindliche **Weinkeller** soll im Wege des Angebotes auf die Dauer von drei Jahren verpachtet werden.

Die nutzbare Kellersfläche beträgt 166,97 qm. Die Befichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem in der Schule wohnenden Bedienten gestattet. Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote, mündlich oder schriftlich, innerhalb 3 Wochen entgegengenommen. 6500

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. August nachmittags, soll an der Sonnenbergstraße im Tunnelbach und in den Anlagen der Ertrag von 6 Kessel, 5 Birn, 1 Kuss und ca. 14 Zwetschenbäumen meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor der Kronenbrauerei. Wiesbaden, den 19. August 1905. 6692

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. August d. J., vorm. 11 Uhr, soll in dem städtischen Bullenstallgebäude an der oberen Dohlemerstraße ein junger, fetter **Bulle** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. August 1905. 6691

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August cr. im Rathaus Zimmer No. 6 zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem Stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. August 1905. 6289

Der Magistrat. J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 30. September 1906 für das städtische Fassebisch erforderlichen Bedarfs an **Säfer, Roggenstroh und Heu** soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können im Rathaus Zimmer No. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Verflossene Offerten sind, mit entsprechender Abschrift versehen, bis **Montag, den 28. August d. J.**, Vormittags 12 Uhr, im Rathaus Zimmer No. 44 abzugeben, wofür diese dann im Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbedienten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 12. August 1905 6281

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1905 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 24. bis 31. d. Mts. im Rathaus, Zimmer Nr. 28, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 22. August 1905. 6310

Der Magistrat.

J. B.: Dr. Scholz.

Verdingung.

Die Lieferung der **Granitstufen** für die Stützmauer des Schulhofes an der Niederbergstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Angebotsformulare und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „S. A. 65“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 4. September 1905, vormittags 10 Uhr,

hinsur einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 19. August 1905.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden am **Freitag, den 25. August l. J., nachmittags 4 Uhr**,

in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag der Stadtverordneten Dr. Alberti, von Ed und Dr. Hehner: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat ersuchen, bei der königlichen Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß durch Doffnung der Grenzen für die Fleischzufuhr der vorhandenen Fleischnot gesteuert werde.“

2. Austrocknung mehrerer Räume im Kurhausneubau durch Heizung im nächsten Winter (Kosten ca. 20000 M.)

3. Anschaffung und Aufstellung eines Tränkbrennens auf der Zufahrtstraße zum neuen Güterbahnhof (Kosten 1500 M.)

4. Neuorganisation der städtischen Feuerwache.

5. Anschaffung einer fahrbaren Feuerleiter für die freiwillige Feuerwehr der oberen Platterstraße (Kosten 700 M.)

6. Projekt für die Umgestaltung der Straßen vor dem königl. Schloß, veranschlagt zu 72000 M. Ver. B.-A.

7. Herstellung schalldämpfenden Pflasters vor den Schulgebäuden an der Mühlgasse, Luisenstraße und Dranienstraße, veranschlagt zu 108500 M. Ver. B.-A.

8. Nachtragsforderung von 15000 M. zu den mit 23000 M. im Etat vorgesehenen Kosten der Befestigung der Wallmühlstraße mit Kleinpflaster. Ver. B.-A.

9. Desgleichen von 12000 M. für Verbesserungen der Abtrichterabfuhranlage. Ver. B.-A.

10. Projekt betr. bauliche Änderungen der ehemaligen Wehrmühle zwecks Herrichtung eines Bullenstalles, veranschlagt zu 6500 M. Ver. B.-A.

11. Herstellung eines Kühlraumes für die Wirtschaft im Schützenhof, veranschlagt zu 1000 M. Ver. B.-A.

12. Aenderung der Einfriedigung des Rehbald'schen Grundstückes Ecke Viebricher- und Grillpargerstr. Ver. B.-A.

13. Antrag der Gemeinde Dohheim auf Beteiligung der Stadt Wiesbaden an den Kosten einer Unterführung der projektierten Dohheimer Straßenbahn unter den Bahnkörper der Schwalbacher Eisenbahn. Ver. B.-A.

14. Vertrag mit der Stadt Viebrich über den Austausch von Grundflächen für den Hauptkanal von der Armenmühle bis zum Rhein. Ver. B.-A.

15. Vertrag mit dem Eisenbahnfiskus betr. Anlage der Weststraße und Geländeausgleich auf der Westseite der neuen Bahnhofsanlagen. Ver. B.-A.

16. Veräußerung von Teilflächen aus dem Gelände der alten Schwalbacher Bahn. Ver. B.-A.

17. Ankauf eines Grundstückes im Distrikt Unterhewzenberg. Ver. B.-A.

18. Einspruch des Badhausbesizers L. Haub gegen die Abtretung einer kleinen Grundfläche Ecke Spiegelgasse und Al. Webergasse an die Stadt. Ver. B.-A.

19. Ankauf eines Grundstückes an der Vertramstraße. Ver. B.-A.

20. Verkauf einer Feldwegfläche an der Kleiststraße. Ver. B.-A.

21. Austausch von Gelände an der Scharnhorst- und Goebenstraße. Ver. B.-A.

22. Vertrag mit der Eisenbahnverwaltung wegen Lieferung von Trink- und Abwasser für die hiesigen Staatsbahnanlagen. Ver. B.-A.

23. Rechnungsabluß der Licht- und Wasserwerke für 1904, insbesondere die Verwendung der erzielten Ueberschüsse. Ver. B.-A.

24. Regelung der Gehaltsverhältnisse zweier Lehrer. Ver. B.-A.

25. Bewilligung von nicht im Etat vorgesehenem Ruhegehalt für einen Schuldienner. Ver. B.-A.

26. Desgl. für einen Volksschullehrer. Ver. B.-A.

27. Errichtung einer Assistentenstelle bei der Stadthauptkasse. Ver. D.-A.

28. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat: „Aus welchen Gründen ist die Herstellung der Be- und Entwässerungsanlage der Krankenhaus Erweiterungsbauten freihändig an die Firma Tiergärtner zu Baden-Baden vergeben worden, trotzdem hiesige Geschäfte billiger waren?“

29. Neuwahl eines Armenpflegers für das 2. Quartier 9. Armenbezirks.

30. Asphaltierung des nördlichen Gehwegs der Adelheidstraße zwischen Adolf- und Nikolausstraße (Kosten 4450 M.)

31. Ankauf eines Grundstückes in der Nähe des neuen Güterbahnhofes.

32. Desgleichen eines Grundstückes an der Weststraße.

33. Veräußerung einer Flutgrabenfläche im Distrikt „Ueberhoben“.

Wiesbaden, den 21. August 1905.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht:

1. des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagelöhners **Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Boß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. der Ehefrau des Tagelöhners **Gustav Buebach**, **Emilie**, geb. **Kraus**, geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
5. der Dienstmagd **Karoline Ehlig**, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
7. des Tagelöhners **Albert Kaiser**, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
8. des Bäckers **Heinrich Kaiser**, geb. am 10. 11. 76 zu Viebrich.
9. des Tagelöhners **Heinrich Kuhmann**, geboren am 16. 6. 1875 zu Viebrich.
10. der Dienstmagd **Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
11. des Fuhrmanns **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
12. des Tapezierers **Wilhelm Maybach**, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
13. des Maurers **Karl Menk**, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
14. des Tagelöhners **Abraham Rauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
15. des Tagelöhners **Anton Reumann**, geb. am 13. 8. 1873 zu Viebrich.
16. des Händlers **Josef Richardt**, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichan.
17. der Wwe. **Philipp Roffel**, **Marie**, geb. **Baum**, geb. am 24. 1. 1863 zu Ziesheim.
18. der ledigen Dienstmagd **Johanna Sachs**, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettenthal.
19. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
20. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
21. der ledigen **Regine Volz**, geb. am 7. 10. 1872 zu Jettlingen.
22. der Prostituirten **Luisa Weber**, geb. am 10. 3. 1876 zu Wehlar.
23. des Tagelöhners **Friedrich Wilke**, geb. am 9. 8. 82 zu Neuenkirchen.
24. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, **Emilie**, geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden. Wiesbaden, den 15. August 1905. 6704

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem die polizeiliche Spernung der Reugasse in Folge deren Fertigstellung aufgehoben ist, tritt § 4 der Afzijeordnung in vollem Umfange wieder in Kraft.

Die Vorführung afzijeplünder Gegenstände hat daher wieder auf den dafelbst bezeichneten Straßen bei Vermeidung der in § 28 genannter Ordnung angedrohten Strafen zu geschehen.

Wiesbaden, den 21. August 1905. 6763

Städt. Afzijeamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Afzijeordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Afzijeordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Reugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905. 4340

Städt. Afzijeamt.

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, Straßen, Neubausstraßen oder noch nicht fertig ausgebauten welche an Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse erjucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die königl. Polizei-Direktion ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Wichtigkeitsbezeichnung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in freigegebenen technischen Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baupolizeilichen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903. 3718

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss (aus amtlicher Quelle) vom 23. August 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Langgasse 42 und 44
Schlitzweg Kfm. Berlin
Dreis Bauunternehmer St. Johann
Traeger Fr. Jena
Bachmann Fr. Jena

Bayerischer Hof
Delaspestrasse 4.
Burgmann Henkel (Sieg)
Andt, Barr
Maus m. Fam. Merscheid

Hotel Biemer
Sonnenbergerstrasse 11.
Behrens jun. Rent. m. Fr. Pittsburg
Eckhart Rent. m. Fr. Wheeling
Behrens sen. m. Fr. Wheeling
Pears Rent. m. Fr. Pittsburgh

Schwarzer Bock
Kranzplatz 19.
Sussmann Fr. Warschau
Theis Kfm. Prüm
Calmann Rechtsanwalt u. Notar Alzey
Sandtrock Fr. Rent. m. Tocht. Kassel

Zwei Bäume, Hämmergasse 12
Schaack Kfm. m. Fr. Berlin
Neudel Lehrer Unterschwaningen
Lohmann Rent. Essen
Bausch Fr. Niederwallstadt
Frank Fr. Rent. Niederwallstadt
Weyher Fr. Sanitätsrath Dr.

Braubaeh, Dambachthal 6
Hadamar
Marten Kgl. Wasserbauinspektor Glückstadt
Kirschner Fr. Rent. Solingen
Mette Kfm. m. Fr. Solingen

Hotel Buchmann
Saalgasse 14.
Zibold Postdirektor m. Fr. Mettmann
Spengel Kfm. Heidelberg

Hotel und Badhaus Continental
Langgasse 36.
Frauendorf Kfm. m. Tocht. Magdeburg
Döring Kfm. m. Fr. Berlin
von Thuenen Kfm. m. Fam. u. Kinderfräulein Köln
Kuhn Kfm. m. Fr. Köln
Piat Kfm. m. Fam. Wavre
Bohls Kfm. m. Fam. Leipzig

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Noll Fabrikant m. Fr. Michelstadt
Breuer Fabrikant m. Fr. Köln
Schwobel Kfm. Alf

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
Glenz Pechow
Bühren Leut Darmstadt
Neuroth Leut Darmstadt
Konopacki Leut Darmstadt

Deutsches Haus
Hochstraße 22.
Wehmuth Kfm. m. Fr. Berlin
Hof Fr. Heidelberg
Rehde Kfm. m. Fr. Elberfeld
Müller Kfm. m. Fr. Frankfurt
Veppel Kand. med. München

Einhorn
Marktstrasse 32
Löwenthal Kfm. Berlin
Kling Kfm. Speier
Odenwald Kfm. Leipzig
Schmidt Kfm. Weiburg
Dienstbach Kfm. Weiburg
Frhr. von Pruetschen Hauptm. m. Bed. Darmstadt
Bockstegers Fabrikant m. Fr. Kempen
Kürsten-Revisor Berlin

Eisenbahn-Hotel
Rheinstrasse 17.
Schmidt Kfm. Bamberg
Rudolph Fr. Chemnitz
Seidel Fr. Chemnitz
Schuhmacher Kfm. Köln
Röhl, Postsekretär m. Fr. und Kind, Elberfeld
Babler Kfm. Kaiserslautern
Mayer New York
Sauer Kfm. Pirmasens
Munsch Würge
Müller Kfm. Köln
Schulz Fr. m. Tocht. Königsberg

Englischer Hof
Kranzplatz 11.
Simons Kfm. Rheda
Goetschke Kfm. Berlin
Nordheim Kfm. Geldern
Ehrenhais Kfm. Berlin

Erbrprinz Mauritiusplatz 1
Becher Kfm. Dauborn
Deuster Nürnberg
Bamberger Gelsenkirchen
Weimer Assistent Tübingen

Bartuski m. Fr. Eckenheim
Hardner Kfm. Breslau
Schleicher Breslau
Schlisog Breslau
Ecklarz Sekretär m. Fr. Düsseldorf
Hiost Kuxhaven
Dohrmann Kfm. Sterkrade

Europäischer Hof
Langgasse 32.
Frhr. zu Putlitz Leut Darmstadt
Frhr. v. Langemann Major m. Bed. Darmstadt
von Hagen Oberleut. m. Bed. Darmstadt
Daken, Fr. Köln
von Wyk Kfm. m. Fr. Haag
Ihlenburg Kfm. m. Fr. Wolfenbüttel

Kaiser Friedrich
Nerostrasse 35-37.
Becker Fr. Düsseldorf

Hotel Fuhr
Geisbergstrasse 3.
König Rektor m. Fr. Länden
Höper m. Fr. Witten

Hotel Gambrinus
Marktstrasse 26.
Lörken Fabrikant Barmen
Börgener Barmen

Grüner Wald
Marktstrasse.
Plock Finanzassessor Lehr
Koller Kfm. Konstanz
Löhner Kfm. m. Fr. Fürth
Meevies Kfm. m. Fr. Brüssel
Pfeil Inspektor Krefeld
Behr Kfm. Stuttgart
Linsmeyer Kfm. Düsseldorf
Fresenius Kfm. Berlin
Baumann Kfm. Berlin
Jung Kfm. Hanau
Belling Fr. m. Tocht. Landau
Wiest Kfm. Heilbronn
Hager Lehrer Darmstadt
Stieger Kfm. Dülken
Wundermacher Kfm. Berlin
Potland Kfm. m. Fam. Chemnitz
Joseph Kfm. m. Fr. Neuss
Haastert Kfm. Solingen
Heimann Kfm. Borken
Jinkert Kfm. Krefeld
Lange Kfm. Chemnitz
Müller Fabrikant m. Fr. Forst
Domnik Fabrikant Heiligenstadt
Funk Hauptm. Neubreisach
Hein, Oberveterinär, Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15
Förster m. Fr. Pirmasens
Förster, Pirmasens
Pöpingham Kfm. m. Fr. Krefeld

Happel, Schillerplatz 4
Becker Ing. Gelsenkirchen
Hansel Kfm. Bromberg
Fischer Kfm. m. Fr. Vachrodt
Bellerley London
Toost Chemiker London
Grau Kfm. m. Fr. Elberfeld
Hilgers Lehrer m. Fr. Elberfeld
Mohr Kfm. Dresden
Lieblein Inspektor m. Tocht. Berlin
Neu, Kfm. Berlin

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Floersheim Kfm. Wetzlar
Rothschild Rent. m. Fr. Berlin
Kuhn, Fr. Köln
Thürmer Architekt Stuttgart
Oldberg Kapitän m. Fam. Stockholm

Vier Jahreszeiten
Kaiser Friedrichplatz 1.
Kosztolany Fr. Budapest
Hotel Imperial
Sonnenbergerstrasse 16
Wilke Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed. Kalm

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Maschamph Dr. Alkmaar
von Dreising Excell. Fr. Generalleut. Hamburg
Winter Hauptm. u. Postdirektor Berlin
Megemann Fr. Journalistin Wien

Tiktin Fr. Berlin
Roepel Senatspräsident Berlin
Anderström Göteborg
von Fischer-Treuenfeld Oberstleut. Darmstadt
Edeblut Fr. New York
Bultz m. Fr. Düsseldorf
von Dreising Leut. Saarbrücken
Stember Fr. London
de Jongh Fr. London
Anderström Rent. m. Sohn Göteborg
Kaempfer Rechtsanwalt Dr. m. Fr. Posen
Andersohn Göteborg
Schulte Köln

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Klein Fr. Berlin
Sachs Fr. Berlin

Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 10.
Fritsch Fr. Rent. Diershofen
Roll Kfm. Kaiserslautern
Faulenbach Landmesser u. technischer Eisenbahnsekretär Altona
Hafermehl m. Fr. Rostock
Schlesinger Fr. Neu-Isenburg
Ziegler Kfm. Mannheim

Kronprinz, Taunusstr. 46
Löwenthal Fr. m. Sohn, Essen
Aardewer Kfm. m. Fr. Amsterdam
Norden Kfm. m. Fr. Amsterdam
von Praag Kfm. Amsterdam
von Praag, Kfm. m. Fr. Amsterdam
Friedländer Kfm. Gleiwitz

Hotel Lloyd
Nerostrasse 2.
Janu Rektor m. Fr. Köln
Hallstein Kfm. Barmen

Metropole u. Monopol
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Dessauer Fabrikant m. Fam. Thale

Heuse Kfm. Frankfurt
Boas m. Fam. Overvel
Ernst Fr. Halle
Zickmantel Fr. Grohs
de Koningh Kfm. m. Fr. Dordrecht
Parker Fr. Manchester
Heimüller New York
Denkmann Fr. Kreisarzt Dr. m. Kinder Bielefeld
Heimüller Fr. New York
Dekeyser m. Fam. Brüssel
ten Cate Amsterdam
Rempen Amsterdam
Obersky Fabrikant Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof)
Kaiser-Friedrichplatz 3.
Behrend Alexandrien
Harcastle Rent. m. Bed. London
Wood Fr. Rent. m. Fam. u. Bed. Pittsburg
Cook 2 Hrn. Rent. Pittsburg
Dutton Rent. Pittsburg
Tesy-Cook Fr. Rent. Pittsburg
Rae-Phillips Fr. Rent. New York
van Camp Rent. m. Fam. u. Bed. Antwerpen
Harcastle Fr. Rent. m. Tocht. u. Bed. London
Pferdemengens Fr. Rent. Liverpool
Desemond Fr. m. Bed. London
Frhr. v. Wangenheim Leut. Hannover
Arndt Fabrikant m. Fam. u. Bed. Prag
Marx Kfm. m. Fr. St. Louis
de Golowinsky Fr. Moskau
van Oosternyck Fr. m. Bed. Paris

Haefteleer Baronin m. Bed. Paris
Orthwein Rent. m. Fam. St. Louis
de Brackel Fr. Moskau
Keerne Fabrikbes. m. Fam. Petersburg
Schwarz-Bort Rent. m. Fr. Kiew
Gadin Rent. m. Fam. Paris

Luftkurort Neroberg
Feller Fr. Rent. Paris
Schaffner Ing. Mainz
Spickernagel Rent. m. Fam. Düsseldorf
Bréau Fr. Rent. Paris

Nerothal (Kuranstalt)
Nerothal 18.
Reeck Bromberg
Dammer Fr. Horst

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Homoet 2 Hrn. Arnheim
von Salemann Staatsanwalt m. Fr. Petersburg
Guttenau Kfm. Antwerpen

Palast-Hotel
Kranzplatz 5 und 6.
Könossy Rent. m. Fr. Budapest
Rotschild Kfm. Frankfurt
Brückmann Rent. Frankfurt
Lehmann Rechtsanwalt Dr. m. Fr. Hamburg

Hotel du Parc Bristol
Wilhelmstrasse 28-30.
Wilinbahoff Fr. Petersburg
Wilinbahoff Fr. Excell. Petersburg
von Jonkowsky Excellenz General Petersburg
Frommer Kfm. Berlin

Pariser Hof
Spiegelgasse 9.
Behrendt Amtsrichter Dr. m. Fr. Rummelsburg
Wahler Rent. Fulda

Zur neuen Post
Bahnhofstrasse 11.
Rinteln Dr. med. Graz

Promenade-Hotel
Wilhelmstrasse 24.
von Hesse Leut. m. Bed. Darmstadt
von Beust Oberleut. m. Bed. Darmstadt

Kiewel Lehrer Nikolasee
Graf von Binau Generalmajor m. Bed. Darmstadt
Frhr. von Hadeln Hauptm. m. Bed. Darmstadt
von Besser Oberst m. Bed. Darmstadt
Bette Kfm. Papenburg

Zur guten Quelle
Kirchgasse 3.
Henrich Kfm. Bexbach
Didion m. Bruder St. Johann
Betz Mittelbexbach
Ganther Fr. Mittelbexbach
Geiger Fr. Mittelbexbach
Metzinger Fr. Mittelbexbach
Wolff Direktor m. Fam. Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11
Herder m. Fr. Köln

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Prinz Fr. Speck
von Haugwitz Fr. Baron m. Bed. Speck
Piggott Rent. m. Fr. London
Scharnweber Fr. Rent. Berlin
Hodvett Fr. Rent. London

Reichspost
Nicolastrasse 16.
Creyt Kfm. Dassel
Harder Kfm. Kellinghausen
Tietje Fr. Kellinghausen
Geipp m. Fr. Heimstedt
Rothenberg Kfm. Dassel
Reimers Lohrbach
Katmir Fr. Homfeld
Katma Homfeld
Wettinger Fr. m. Schwester Passau

Delfs m. Fr. Kellinghausen
Evers Fr. Zwole
Baxmann Lehrer m. Fr. Zwole
Cornelius Redakteur Mülheim
Matthias 2 Hrn. Kfite, Mülheim
Wolf Mülheim
Weidtkamp Maler Mülheim
Rasem Kfm. Mülheim
Bruermann Kfm. m. Fr. Mülheim
Koch Mülheim
Hoesser Kfm. Breslau
Schuler Kfm. Koblenz

Rhein-Hotel
Rheinstrasse 16.
Martin Rent. m. Sohn Schottland
James Stud. Schottland
Meyer Telegr.-Inspektor Frankfurt
Dalson Referendar Dr. Koblenz
Wateau Paris
Ravanier Paris
Moorees Magistrat m. Fam. Nymegen
Schoenlicht Ing. Paris
Witsam Rent. Heidelberg
Rinbühling Kfm. m. Fr. Werdau
Rink Kfm. m. Tocht. Hannover
Bark Kfm. m. Fr. Werdau
Ehrmann Kfm. m. Fam. Elberfeld
Heiniger Kfm. Werdau
Borel Generalmajor a. D. Haag
Rösch Fr. Heidelberg
Boehm Kfm. Oberkassel
Hardy Kfm. London
Lockates Jurist Budapest
Dirstag Jurist Budapest

Hotel zum Rheinstein
Josef Lehrer m. Fr. Amsterdam
Dietz Hotelbes. m. Schwester Nizza
Kandelhardt Juwelier Jersey City

Hotel Ries, Kranzplatz
Oeser Kfm. m. Fr. Plauen
Goldstein Kfm. m. Fr. Berlin
Ritter's Hotel u. Pension
Taunusstrasse 45.
Krantz Dr. med. m. Fr. Warschau
de Roos Apotheker m. Fr. Amsterdam

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Brück Kfm. Breslau
Goldhagen Kfm. Breslau
Bege Rent. Schwedt
Tschökel Sondershausen
Witter Kfm. Essen
Levi Kfm. Rothenburg

Rose, Kranzplatz 7, C. u. 3
de Theux 3 Hrn. Rent. Brüssel
Elbourne Fr. London
Watney Fr. m. Bed. London
Werner m. Fam. Madrid
Draffen m. Automobilführer London
Lockhardt 2 Fr. Rent. m. Bed. London
Luders Kfm. m. Fr. Hamburg
Smith m. Fam. u. Bed. London
Lewin Kfm. m. Fr. Berlin
von Godewski Rechtsanwalt Warschau

Praetorius Kfm. m. Fr. Leipzig
von Scaramanga Fr. m. Bed. Wien
Ritter von Scaramanga Reichstagsabgeordneter Triest
von Schenk Gräfin m. Bed. Wien
Joung Hotelbes. m. Fr. Asbury Park

Wisser Ross
Kochbrunnenplatz 2.
Hebenstreit Fabrikbes. m. Fr. Dresden
Stadelmann Fr. m. Tocht. Nürnberg

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Bencke Hauptlehrer m. Fr. Hohenlimburg

Savoy-Hotel
Bärenstrasse 13.
Sassen Kfm. m. Fr. Neuss
Kirsch Tow Kfm. Skuty

Schützenhof
Schützenhofstrasse 4.
Ax Major, Hannover
Klos Musikdirektor m. Fr. Dortmund

Schweinsberg
Rheinbahnstrasse 6.
Cleinheim Architekt m. Fr. Berlin

Wolf Kfm. Mannheim
Euke Kfm. m. Fr. Barmen
Mandelbaum Kfm. m. Fr. Antwerpen
Möhn Kfm. Limburg
Vigelin Kfm. Limburg
Lagrange Rent. Berlin
Sauer Rent. Berlin
Meininghaus Holthausen
Citron Landgerichtsrath m. Fr. Berlin
Henning Rent. Mülheim
Evans Ing. London
Elöser Insterburg

Spiegel, Kranzplatz 16
Fränkel Fr. Darmstadt
Pillischer m. Fr. London
Jüngst Amtsrichter Hagen
Donchin Fr. Dr. Lütz
Himmelfarb Rent. Melitopol
Gottschalk Fr. Rostock

Tannhäuser
Bahnhofstrasse 8.
von Lom Kfm. Ebrach
Larson Advokat Schweden
Jäger Dr. med. Halle
Luther Kfm. Bonn
Uth Kfm. Ludwigshafen
Scherer Kfm. Kempten
Gricenwald Kfm. Bremen
Walter Kfm. Bonn
Salomon Kfm. Hamburg
Kehneider Stationsvorsteher m. Fr. u. Schwester Borken
Meininger Kfm. Leer
Schmidt Garteninspektor Dortmund
Simon Stadtgärtner Gelsenkirchen
Hüllberg Kfm. Herdecke

Taurus-Hotel
Rheinstrasse 19.
de Pauw Kfm. m. Fam. Erfurt
Goerke Direktor Berlin
von Allwörden Kfm. m. Fr. Hamburg
Müller Haberstich Rent. m. Fam. Basel
Hebelink Rent. Louvain
Alphand Konsul m. Fr. Paris
Cortys Konsul Wien
Becker Kfm. m. Fr. Erfurt
Kueper Architekt m. Fr. Haag
von Lindenau Fr. Oberst m. Sohn Giessen
Beyer Rent. m. Fam. Amsterdam
Meyer-Direktor m. Fr. Hülten
Steinhart Kfm. m. Fr. Jülich
Abraham Kfm. South Wales
Wolters Kfm. Rheydt
Golyddan Davis Kfm. Cardiff
Davis Kfm. Dowlies
Benold Kfm. Frauenfeld
Vygh Notar m. Fam. Leiden
Lindahl Ing. Carlskrona
Callens Prof. Cardiff
Preece Kfm. Apolda
Haibe Dr. med. Namur
Keutgens Rent. m. Fam. Luxemburg
Gerard Prof. Namur
Keller Kfm. Berlin
Rembert Oberlehrer Dr. Krefeld
Schwarz Kfm. Nürnberg
Hellmuth Oberlehrer Krefeld
Kosozynski Kfm. Berez
Jakubowski Rent. m. Fr. Warschau
Frank Fr. Rent. Frankfurt
Kretzmann Kfm. Kiel
Blank Kfm. m. Fr. Flensburg
Lewis Kfm. Cardiff

Union, Neugasse
Glaesner Rent. Wildemann
Schnik Aplesbock
Primm Kfm. Koblenz
Adam Kfm. Berlin
Mühlbreit Stad. Darmstadt
Steinmeister Kfm. Bünde
Mankin Rent. Wildemann
Vormann Architekt m. Fr. Kassel

Viktoria-Hotel und Badhaus
Wilhelmstrasse 1.
Löwenthal London
Simpson m. Fam. London
Teves m. Fr. Haarlem
van der Brandhoff Fr. Haarlem
Wagner Fr. Heidelberg
van Cutsem m. Fr. Antwerpen
Kitchert Major m. Fam. Haarlem

Wissner, Rheinstrasse 20
Ingels Rent. m. Fr. Brüssel
Kraacke Kfm. m. Fr. Hamburg
Berendt Rent. m. Sohn Essen
Hörter Kfm. m. Fr. Dortmund
Gottwald Kfm. München
Hobé, Regierungsrath m. Fr. Elberfeld
Wern Fr. m. Schwester Berlin
Bartam Fabrikant Neuminster
Bentges Kfm. Straelen
Schulz m. Fr. Potsdam
van Schayk Fabrikant Straelen
Platt, Lehrer m. Fr. Leipzig
Steinhoff, Eidelstedt
Peters Eidelstedt
Bergmann Kfm. Hannover
Weiss Kfm. Berlin

Weins, Bahnhofstrasse 1
Volkmar Kfm. Barmen
Schlechtörner Kfm. Barmen
Balzer Kfm. Diez
Fürst Kfm. Hamburg
Barzawlowski Postmeister Swantz
Daube m. Fr. Ratingen
Punasser Hauptm. Kolmar
Lauf Kfm. m. Fr. Neuss
Vollmann Dr. m. Fr. Koblenz
Rittershauser Bergassessor Bonn
Beywell Kfm. Swantz
Burchadi Kfm. m. Fr. Koblenz
Lusche Kfm. Liegnitz
Hössen Kfm. Köln
Frommann Reg.-Rath Magdeburg
Müller Fr. Berlin
Teicher Fr. Lehrerin Berlin
Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Dieckmann Fr. Essen
Nathan Kfm. m. Fr. Aachen
Müller, Univ.-Bibliothekar Dr. Bonn
Jäger Fabrikant Runderoth
Schmitz Düsseldorf
Wemmer Kfm. m. Fr. Steele

Wilhelma
Sonnenbergerstrasse 1.
Beinroth Rent. Charkoff
Ehrlich Rent. Brüssel
König gutsbes. m. Fr. Genty

In Privathäusern:
Abeggstrasse 1.
Stielmann Fr. Kiew
Kampmann Fr. Eisenach
Schneider Kfm. Breslau
Gr. Brugstrasse 1.
Ritter Erfurt
Dörge Fr. Gera

Villa Elisa
Röderallee 24.
Nieber Fr. Rent. Magdeburg
Stucke 2 Fr. Rent. Buxtehude
Hermann Fr. Rent. Magdeburg

Pension Fortuna
Paulinenstrasse 7.
Böhme Fr. Bromberg
Stockfleth Rent. m. Bed. Hamburg

Villa Frank
Leberberg 6a
Markus Fr. Rent. m. Fam. Krefeld
Friedrichstrasse 18.
Kühlow Frau Kommerzienrath Dresden

Pension Friedrich Wilhelm
Zuckerberg, Fabrikbesitzer
Chyrawka-Drobobycz
Beckerhoff Kfm. Elberfeld
Christl. Hospiz 11
Oranienstrasse 53.
Kumiss Pfarrer Schöuch
Pension Humboldt
Frankfurterstrasse 22
Pastuchow Fr. Rostow
Obdner Fr. Stockholm

Kapellenstrasse 11
Verhoeren Fr. Antwerpen
Alexandre Fr. Antwerpen
Luisenstrasse 12
Unger Kfm. Halle
Ropote Kfm. Apolda
Freitag Kfm. Düsseldorf
Luisenstrasse 41
Giese Ziebigk

Pena, Margaretha
Thelemannstr. 3
Getting Fr. Rent. m. Jungfer Stuttgart
Theodoridze Fr. Rent. Petersburg
Museumstrasse 41
Penn-Gaskell Frau Rent. m. Tocht. Folkstone

Nerostrasse 36 1
Fränkel Inspektor Beuthen
Saalgasse 8
Schole Fr. Lehrerin Kassel
Stiftstrasse 12
von Hartwig Oberleut. Dresden
Hardinge Fr. Shrewsbury
Guillminet Fr. Paris
Heuse Gerichtsrath m. Fam. u. Bed. Duisburg
Biedermann Fr. Rent. Leda
Fiore Prof. m. Fr. Bari

Pension Winter
Sonnenbergerstrasse 14.
Spangenberg Kfm. Dresden
Crook Sekretär London

Augenheilstalt
Elisabethenstrasse 9.
Helliwig Emil Dotzheim
Roberts Fr. Lehrerin Dublin
Krämer, Saarbrücken
Schulz Ella Biebrich
Schmidt Wüstems
Bauer Pfafenschwabenheim

Wissner, Rheinstrasse 20
Ingels Rent. m. Fr. Brüssel
Kraacke Kfm. m. Fr. Hamburg
Berendt Rent. m. Sohn Essen
Hörter Kfm. m. Fr. Dortmund
Gottwald Kfm. München
Hobé, Regierungsrath m. Fr. Elberfeld
Wern Fr. m. Schwester Berlin
Bartam Fabrikant Neuminster
Bentges Kfm. Straelen
Schulz m. Fr. Potsdam
van Schayk Fabrikant Straelen
Platt, Lehrer m. Fr. Leipzig
Steinhoff, Eidelstedt
Peters Eidelstedt
Bergmann Kfm. Hannover
Weiss Kfm. Berlin

Weins, Bahnhofstrasse 1
Volkmar Kfm. Barmen
Schlechtörner Kfm. Barmen
Balzer Kfm. Diez
Fürst Kfm. Hamburg
Barzawlowski Postmeister Swantz
Daube m. Fr. Ratingen
Punasser Hauptm. Kolmar
Lauf Kfm. m. Fr. Neuss
Vollmann Dr. m. Fr. Koblenz
Rittershauser Bergassessor Bonn
Beywell Kfm. Swantz
Burchadi Kfm. m. Fr. Koblenz
Lusche Kfm. Liegnitz
Hössen Kfm. Köln
Frommann Reg.-Rath Magdeburg
Müller Fr. Berlin
Teicher Fr. Lehrerin Berlin
Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Dieckmann Fr. Essen
Nathan Kfm. m. Fr. Aachen
Müller, Univ.-Bibliothekar Dr. Bonn
Jäger Fabrikant Runderoth
Schmitz Düsseldorf
Wemmer Kfm. m. Fr. Steele

Wilhelma
Sonnenbergerstrasse 1.
Beinroth Rent. Charkoff
Ehrlich Rent. Brüssel
König gutsbes. m. Fr. Genty

In Privathäusern:
Abeggstrasse 1.
Stielmann Fr. Kiew
Kampmann Fr. Eisenach
Schneider Kfm. Breslau
Gr. Brugstrasse 1.
Ritter Erfurt
Dörge Fr. Gera

Villa Elisa
Röderallee 24.
Nieber Fr. Rent. Magdeburg
Stucke 2 Fr. Rent. Buxtehude
Hermann Fr. Rent. Magdeburg

Pension Fortuna
Paulinenstrasse 7.
Böhme Fr. Bromberg
Stockfleth Rent. m. Bed. Hamburg

Villa Frank
Leberberg 6a
Markus Fr. Rent. m. Fam. Krefeld
Friedrichstrasse 18.
Kühlow Frau Kommerzienrath Dresden

Pension Friedrich Wilhelm
Zuckerberg, Fabrikbesitzer
Chyrawka-Drobobycz
Beckerhoff Kfm. Elberfeld
Christl. Hospiz 11
Oranienstrasse 53.
Kumiss Pfarrer Schöuch
Pension Humboldt
Frankfurterstrasse 22
Pastuchow Fr. Rostow
Obdner Fr. Stockholm

Kapellenstrasse 11
Verhoeren Fr. Antwerpen
Alexandre Fr. Antwerpen
Luisenstrasse 12
Unger Kfm. Halle
Ropote Kfm. Apolda
Freitag Kfm. Düsseldorf
Luisenstrasse 41
Giese Ziebigk

Pena, Margaretha
Thelemannstr. 3
Getting Fr. Rent. m. Jungfer Stuttgart
Theodoridze Fr. Rent. Petersburg
Museumstrasse 41
Penn-Gaskell Frau Rent. m. Tocht. Folkstone

Nerostrasse 36 1
Fränkel Inspektor Beuthen
Saalgasse 8
Schole Fr. Lehrerin Kassel
Stiftstrasse 12
von Hartwig Oberleut. Dresden
Hardinge Fr. Shrewsbury
Guillminet Fr. Paris
Heuse Gerichtsrath m. Fam. u. Bed. Duisburg
Biedermann Fr. Rent. Leda
Fiore Prof. m. Fr. Bari

Pension Winter
Sonnenbergerstrasse 14.
Spangenberg Kfm. Dresden
Crook Sekretär London

Augenheilstalt
Elisabethenstrasse 9.
Helliwig Emil Dotzheim
Roberts Fr. Lehrerin Dublin
Krämer, Saarbrücken
Schulz Ella Biebrich
Schmidt Wüstems
Bauer Pfafenschwabenheim

